Zweite Ausgabe.

Hallische? Reitung vorm. im B. Schwetfdhe'fdien Derlage. (Bollifder Concier.)

für die fünfgespaltene Beile ober beren Raum für halle u. Reg.-Beg. Merfeburg nur 15 Pf.-fonft 18 Pf.

Reclamen am Schluß bes redactionellen Thelis pro Zeile 40 Bf.

Hummer 303.

Salle, Sonnabend 28. Dezember 1889.

181. Jahraana.

ger gweiten Ausgabe gehören: Inferaten-

Balle, 27. Dezember. Die Wehrpflicht der Theologen.

sind? Einer scheindar so wunderlichen, in Wahrseit sehr institution Liga standen doch die uns befreunderen Karen in der Hauseln sied kannel der Einer standen in der Hauseln sied der Angeles der Verlage durch, dem wir uns aum ausgließlich zuwenden, begegneten sich hervorragende Bertreter er der Fraktionen in dem prinzipiest wichigen Gedanten, is die Steffeligung der vonzesielichen Theologen an der füllung der allgemeinen Dienstplicher Apoelogen an der füllung der allgemeinen Dienstplicher in unveräusferliche orderung siet, unveräusferlich gelech siehe im Interesse darungslichen Kirche, wie unseres Volkes und Herers selbst. arm schein der Verlagen, dass der Verlagen, dass der Verlagen, dass der Verlagen, dass der

Geschenwurf in dritter Lesung entweder völlig abgelehnt oder das darin nachgelichte Krivilegium, dem Antrage Delvrid gemäß, auf die fünstigen Diener der römitschaftschilden Kirche eingeschräuft werden wird.

Die evangelis sich e Kirche nuß an der Militärpsticht ihrer fünstigen Diener sesthalten, weil sie sich auf is ninig ste mit Bolt und Reich verdunden fühlt, und weil ihre Geistlichen vor den Mensche eine größere Ehre, keine heitigere Pflicht, kein höheres Anrecht kennen, als Boltdürger des Kreichs und die kennen der sinsiger Jahre seitens ihrer tirchlichen Oberen anders genrtheite und ist man jeht wieder genigt, die Ausstung den genrtheite und ihr den evangelischen Theologen mannigkad einzulchräufen, so wirt doch die große Wehrheit der evongelischen Bevölkerung siern mit Recht nur eine Berlebung oder Berlemung evangelischer Grundsäßeichen. Dsen seit erklärt: selbt mit dem Charafter des evangelischen geistlichen Annes sich und der Wasselber auf der Wendel gegen die Feinde des Landes und her werden wiere. die Regel eine zweitmäßigere Bervendung sinden wird, und lieber werden unfere Tyoologen und Prediger auf jedertei Alexachpue verzichten, als daß sie sich ihre Kutheil an der allgemeinen Pflicht überhaupt verkümmern

Bermifchte politifche Mittheilungen.

* Graf Rangan gebentt bis Sonnabend in Fried-richsruh zu verweilen und fich fodann auf feinen Boften

nich mio Portugal für die Daner von zwei Monaten austeten werde.

A ben Rachrichten über die in Auslicht genommenen Nedien die in die die die die die die Rechung der Hongerto di Benezia Erwöhmung gefon, nach welcher Se-, Most-ber Kailer. Stillefen des Reinage eingeladen bade, zu der Eine weldung des Mondolenus Kaifer Wilhelms I. nach Bertin zu fommen.

Sagetta di Benega' Ernachung getban, nach welcher Sei. Wolder Kaiter Bilbelm ben Brüngen eingeladen doch, an der Einsechung des Menoletums Kaifer Bilbelms. I nach Verlit und werten und daruigen der Schaueren in Garnifon gefonmenen Kolbergiden Grenobier-Beginneits Word Gescheund (2. Bommerchen) R., derendbier-Beginneits Word Gescheund (2. Bommerchen) R., de wurde derne den fich dareiten und Beginneitskommonden, Krivn den follbares Gelchent überracht. Der Oberbürgermeilter Bentemant iefe dem Deretten und Beginneitskommonden, Krivn de Gestlieh und geschlichte Bestellen der Gedellen der Geschlichte und der Verlächte Beiden und geschlichte Bidmung zum Gebrauch für das UtigiererSchlin überreichen. Die Bingerlichelf balte wörde diese Beginneits Judistums vielfach an dem Haufern der Geschlichte bes Keinlichte Schlichte Beiden der Verlächte der Williamstunde brachte die Kapelle des Keinlichtes von dem Klindischung der Geschlichte der Williamstunde brachte der Anglichte der Anglichte der Verlächte der Debatten über der Anglicht und der Anglichten geschlichte der Verlächte der Williamstung der Verlächte der Welche der Verlächte d

Die und was fossen die Frauen lefen?

Bie und was sollen die Francen sesen?

Bas lesen die Francen gerne und was sollen sie lesen, as ungefähr ihr der Inhalt einer Frage, welche die meilang siche Buchdandtung in Leipzig un die spiellestellende tranemeelt richtete. Die eingefangenen Untworten ersteinen einem Neimen Buche "Francenlieblinge" betitelt, die bestein Namen auf dem Gebiete der Literatur wie der auchrigage sinden wir in dem Ande vertreten Findende Francen bietet des Bildsein eine wahre Knudgarube un gestreichen Aussprichen. Interessant ist das deigestige der erwähnten Untvern, der Francenlieblinge mit ven Berten. Bit sinden do die Kertreter der Literatur ler Vollen. Interessant ist das deigestigte der erwähnten Untvern, der Francenlieblinge mit ven Berten. Bit sinden do die Wertreten Der Literatur ler Vollen. Der Ander der Vollen und die Leiden vertreten. Bom Bater das der Holling und Baumsach, Lehterer Antor ist besonders häufig vertreten, nach misteratur krief. Aus die Vollen der V

rechte beutsche Seelen, benen man freudig solgt. Aber mir icheint, ehe wir unseren jungen Damen sogen, was fie lesen sollen, missen wir die lieben Wissegierigen fragen: "Wie lesen Sie?" Mer nur den Roden einer Ergässung urtheitslos, ja nabegu gedanstenlos und eitigst odwickt, der siet auch die besten Gaben der Literatur unn eigenen Schaden. Wie das gierige Berichtlingen der Mahlzeit, und bestände bieselbe aus den zuträglichten Speisen, dem Angan schadet, statt ihm zu nuten, se entweite im ungevordertes Lesen das ten zuträglichten Speisen, dem Angan schadet, statt ihm zu nuten, se entweite im ungevordertes Lesen das flare und blumenfrische Francungemith. Schon ein achtsässiges Mädden sollte tein And aus der Hand und der Hand sie der Angan schade, das der eine der flagen fellen hat, und welche Darstellung ihr mißsel. Lebt sich die Lesende zu sorichen, warum sessielt wich ein Buch? do reift und wächst sie beim Lesen und bilde sie Buch? do reift und wächst sie beim Lesen und bilde sie Scharalters, weit der Dichtung und den Scharalters, weit der Dichtung und den Volkernung des Scharalters, weit der Dichtung und den Volkernung dem Scharalters, weit der Dichtung und den volker recht zeiglicht durch unverfürzt Wiedergade, und weit das Sange der Schieberung gewördigt wird, das beim Einzelein zu sieht Geschaft wieden Link, au Feben gereiften und ber undet weit aus für der keleben versteren. Das Francunentsfels foll nicht zumpertich sein, sowernerstellen und für diesen gerüftet. Zu siede auch wiesen Einen bewährte Autoren. Ratalte v. Efgitruth wendet sich gegen die Lectlire der Wärchen im zarten Kindesalter:

"Benn ich hentigen Tages einen Band Grinum'sche rechte beutiche Geelen, benen man freudig folgt. Aber mir

Ratalie v. Sichliruth wendet sich gegen die Lectstire der Marchen in garten Kindesalter:
"Die Idee, den jungen Leserinnen eine gesunde und genehme Gelitesnahrung auzuempsehen, ist jo gerechterigt und vonlichesgeren das in der Angelen in garten Kindesalter:
"Die Idee, den jungen Leserinnen eine gesunde und genehme Gelitesnahrung auzuempsehen, ist jo gerechterigt und vonlichesgeren das heite Kinden in die Felht von Undehgen, iberkommt mich noch inmer tigt und vonlichesgeren das hieben kanne das gestellen der die heite Gerifd von Undehgen. Diefes Buch den mich ere Anderschapen der die hie gestellen der die hie gestellen der die hie die seine der die hier die hier

die Grimmschen Märchen las, begann ich sie zu fürchett und bekam Nervenzucken beim Gedanken an ein dunkles Zimmer. Die gransome, überreiche Phantasie dieses Unches regt Kinderseelen auf und vergistet ihren naiven Glanben, Wahrheit und Dichtung kann ein solch' junges Genützt, och nicht unterscheiden, und muß darun glauben, daß es Mitter giebt, welche ihre Kinder schachten und auf deren Todtenstein lustige Liedlein pfeisen. Warnun solch gläcklichen Kinderherzen das Grusch lehren! Weg mit der Todtengerupen, Sichmittern und Menschapfeistesten. Leit erwachsener Mensch erdant sich an Mordzeschichten, wiewiel weniger ein so äußerst empsichiames, weiches Kindergenützer. bergemüth!

veilen Verlauf, verlauf bei aberdentigen, weiches Kindergemitik!"

Das Buch aller Bücher, die Bibet, stellt Fr. Lubowica Hestelle in die erste Keishe:
"Benn ich heute in ein Gesagniß gesteckt würde,"
psiegte ein alter Freund von mir zu sagen, der selbis manches werthoolte Buch geschrieben hatte, "und man erlaubte mir nur ein einziges Buch mitzuneignen, so würde ich die Bibel nehmen, nicht nur vom erstgissen Standynmts ans, sondern auch vom literarissen." Der alte Derr hatte Recht, denn die Bibet ist eben in jeder Hinstelle darin, andin wenigen Wortenlergens finden isch verkandt. Auch in wenigen Wortenlergens finden ich darin, andin wenigen Worten ist darin ernährt. Fran Anna Löhn-Siegel in die Schonleru:
"Gerade die Franen, benen nur in den settensten Fran Anna Löhn-Siegel in die Schranten:
"Gerade die Franen, denen nur in den settensten Fällen eine der akademischen Bildung des Mannes ähmliche, zu theil wird, konner nur der Schonliches werde Erweiterung ipres geitigen Foreignischen Verweiterung ipres geitigen Foreignischen Verweiterung ipres geitigen Foreignischen Werterung ipres geitigen Foreignischen Verweiterung ihre geitigen Foreignischen Verweiterung ihre geitigen Foreignischen Verweiterung ihre geitigen Foreignische Geiten von Vorrüblische alles Entitretens, voodurch wir am sieherften wor Oberschädischeit in Denten und Urtheilen und verber eichgene Verdinnes und Knitzenles zu heben. Es hat eine Krafischen wei den von Iahren in seine nursprünglichsten und rein Feinen ursprünglichsten und reinssen den von Iahren in seinen ursprünglichsten und reinssen den von Iahren in eine nursprünglichsten und reinssen den von Iahren in seinen ursprünglichsten und veinssen den

Cen wohr nicht. Ueberfrading feiner Schrift. "Bürft Bismard of Cambert" an den Reichsfanzler die Little gerichtet batte, die Kurdenalme der Ansbreitungsmabreget verantaffen au berffe das Gesammtermägen der Schoft Berlin hetrug am 5. April d. 3. 185, 368 830 %. Gegen dos Jahr 1886 hat des Fremögene einen Annback von ca. 6 Rillionen Rand erfolgen. Lie Cummen der Afriben der Stodt betrugen in Smund 199406176 "Denne 2004241". Es falfton gegenüber findbenden größten Tobeit der Afriben bei Anstrole Bertragen in Smund 199406176 "Denne 2004241". Das Redrige entfällt auf cussifiedende Kapitalien, Kafienbeitände (22085070". Naturols. Rateriale min Betriebsbeidade (77142322 %). Moditiarinventar, Bibliotbeten, Apparate, Sammilingen in f. 10. (23372638

Musland.

Ausland.
Die Hierreichijde Staatsbahn setzt vom 27. cr. ab in Holge abnormer Güteranhäufung für alle Güter, welche eine breitägige Lagergeldreiheit geniehen, die Lagergeld für jeden mach erhöht als Aggergeld für jeden ersten lagerzinspslichtigen Tag auf 5, für jeden zweiten Tag auf 5 und für den dritten und jeden solgenden Tag auf 7 Kr. pro 100 Klogramm. Die Bergderungsgebühr beträgt pro Wagen und Stunde

Bur Differens zwischen England und Bortuga dem "Gaulois" aus London vom gestrigen Zag

Okt.

3tt ben Reichstagswahlen.

— Dr. jur. Breufe, Bribatdogent an der Universität Berlin.
wird am Sountag, den 39 Dezember e. im kliefersteben einen
Bortrag im Anteresse der deutschreifunigen Barrei halten,
welche denielben als Canbbaten für die bevorsiehende Vieichstagswahl in Aussicht genommen hat.

Dect und Marine.

Berlin, 24. Desember. S. B. S. Leipzig", Kommandent Kapitan 3. S. Sindennan, mit dem Gelchwadertgel Goutreadmiral Deinbard ein Bord, ift am 24. Desember er. in Walte einzelroffen und behöftigtigt, an bemielben Tage die Bieffe nach Bort Sald fortzuiehen.

Dochicinten, Alademicu, gelehrte Gefelischaften et.
— Berlin. Die von der föniglichen landwirthischaft-lichen Sochichule in Berlin angefindigten Bortelungen und bebungen verben im gegenwärtigen Winterfemelter bor 477 Studitenden (aggeniber 459 im Winteriemelter 1888/89), und duar von 307 orbentlichen und außerobentlichen Hörern (240), 32 Hopitianten (26), 126 Studieruben der Universität (164), 5 Studieruben der Bergaledenie (9) und 7 Studieruben der thierdraftlichen Sochichule (19) belucht.

Rirche, Schule und Mission.

— Das Durchschaftigebalt der vreußischen Bolfsschulebrer beträgt nach amtlicher Statissie ib von den Bolfsschäftigte Lehrtraft 1687. A im Jahre, 1279 A in den Schölen und 984. A in Dörfern. Um besten sich die Lehrer in Berlin, näulich durchschwistlich auf 1675. A, im Pheinland auf 1174, in Schlesbuja-Holfstein auf 1167. A jührlich. Um schlesbuja-Holfstein der Kreiningen Off- und Bestipreußen, nämlich 877 und 862. A durchschultlich im Jahre.

Theater und Music.

Director des Schauberthaufes in Berlin und Berfaler des Senaiberthaufes in Berlin und Berfaler des Senaer Aufterfechauseithaufes in Berlin und Berfaler des Senaer Aufterfechauseithaufen wird Berlin 28 del 7 man kerken bat und voranslichtlich auerit in Jena zur Aufführung getangen wird.

Ingult Förster's Tod macht in den fünstlerichen und literarischen Kressen einerrichtlichen Kressen der Verlender einer ungerböhnlich tiefen Eindruck. Die gefammte Wiener Aresse wieden

fühlsäußerungen sich gleich blieb, und wie selbst die höchste Cultur nicht im Stande ist, die ewigen Grundlinien bessel-ben zu verwischen."

Radbrud berboten

Wie man fich im Theater nicht benehmen foll,

nehment soll, barüber eine Abeaterplanberei von Sitbeffer Frey nachstehende ironische Bemerkungen. Der bedanute Feniletonische fast ich also vernehmen:
"Bor Allem tomme man zu spät; dodurch erzielt man mannigsache Bortheile; erstens brancht man den Anfang des Finkes, die sogenannte Exposition, nicht mit anzuberen, die gewöhnlich langweilig ist; zweitens bekomnt man Gesegnheit, seinen Scharfinn zu erproben, indem man Zusammenhang und Bervoiedung der Jandbung errathen nuß. Sollte dies aber auch nicht gelingen, so sern den den der die ein Stidt urtheilen, welches man gur nicht kennt, und das ist stehen man ben Loganischießer, das er den den die er ernahme man den Loganischießer, das er dein Deskungen der ernahme man den Loganischießer, das er deim Deskungen der eine Verfahre, damit das nicht kennt, und das ist siets "moorn ...
in das Theater ermahne man den Qogenichtließer, daß er beim Dessinen der Angere ermahne man den Qogenichtließer, danit das bereits anwesende Publitum von der ausommenden Person gehöpend in Kenntnig geseth werde. Auch ist es nobel, turz vor dem Eintritt noch ein möglichst lautes Gespräch anzuknüpsen und ja nicht auf den Fullpissen zu gehen, sondern der Whäse gestorig zur Geltung zu bringen. Dat man seinen Platz in einer Loge, so werse man zum Zeichen seiner Mintust ein von Fusischenel um, ricke sich seinen Stalb so vernechnlich wie möglich zurecht; sigt man aber in Parquet inmitten Anderer, so such man erst recht bei sterze Seene anzusommen. Man bleibe jedoch nicht etwa Lem Berblichenen äußecft sympathische Nachruie, wodei sie besten Berbienste um das Burgiscater warm anerkennt und den Berbienste um das Burgiscater warm anerkennt und den Berbiut tief bestägt, welchen die deutlick Kuntt mid die erste den Angebenters wurde der Disseriae Sekrein Dr. Allierd deutlich Schaublinge eriedet. Dum providioriden Leiter des Bungischenters wurde der disseriae Sekrein Dr. Allierd die Angebenters wurde der einse die erste der die der die deutlich die der mals zeitweiliger Direttor werden, doch sekrollorium uch sehen Lebergens sol das Kroulorium uch sone deutlich die den die deut al daben. Uedrigens sol das Kroulorium uch sehen auch Auszer Kriff aum destinitien Burgischert-Viercor ernaum werden. Berger, vonla über 40 Jahre alt, ist der Sohn des ehemaligen Kinsters Bosann Vedomunt Berger und beit tektem Sommer mit der Burgischapiteierin Estella Holdenstelle der Ministers Berger sich um Burgischert-Vierctor böllig eigne, wird allgemein anerkannt, mar wörde seine Gastinitöre kinstlieride Zuchtspiel einstellen unsten. Do nich bieran lächteilich der den gemen der den mitter.

Ver Zug des Todes 1889.

Auch in bem nun aur Rüfte gesenden Jahre bat der unserfittliche Seulemann leine Todtenglode wertibin idnen lossen durch die Lande und den Dottenglode wertibin idnen lossen durch die Lande und den Von Verlengen der V naten aus Ewigfeit!

welche Mors Imperator in der furzen Spanne Zeit den 12 Wissendern aus Erbenfullt und Erbenseicht geführt dat in die Ewigsteit!

Erigeit!

I. Regentenfamilien.

Erzberzog Undolph, Krompring den Orfererich, † 30, 1. in Mehreling der Wiene I. Aber all. — Dorf. Khand, König vom Annam, † 37. 1. in Julie. — Brüngfin Dictlinde Warie Thereford Joseph Linde Undolph Lingeit Tocker des Stingen Linde Portige Vollen, † 15. 2, in Winschen. — Brüng Worth Libliph Deitsich von Jonann, sweiter Sohn des Verlorbenen, Kriftiffen Deitsich von Jonann, sweiter Sohn des Verlorbenen, Kriftiffen von Sessen, † 55 Jahre alt, Las 3, auf Horzsouth in Böhmen. — Brüngelder der Verlorbenen Vanderinger der Verlorbenen Vanderalen Friedrich von Gestenstein, † 55 Jahre alt, London. — Brüng Zohn, Ontelver der Verlorbenen Vanderalen Friedrich von Gestenstein von Verlenstein von Verlenstein

aal, Bortmaiesticher Divisionszienend, † 41 Jahre alt, 28. 9. in Visiadom. Luis L., Könis don Bortmal, Johabre alt, † 19. 10. in Cascaes.

Militäts.

A) Breußliche. Graf don Monts, Viceadmiral, stellvertr. Cheb der Komitaliät, † 19. 1. — d. Hanter, Generalmajor, chem. Commandeur des I. Garde-Argim., † 7. 1. — Vidiotet Frei a. Doham. Gegerollieitenoni, J. D., 1870/I. Onmandeur, chem. Commandeur, dem de Graf de G

lieutenant a. D. Schumann, Erbauer ber nach ihm benannten bescheiben am Eingauge stehen, bis der Alft zu Ende sondern geste stracks auf sein Ziele die nur lichte micht bei Kachdorn aufstehen, bis man seine Signummer gesunden hat. Ruft nun das in seiner kindent gestörte Knichtum "St.! St." und ziehen die Unstigender gestörte Knichtum "St. St. sein den ziehe die Unstigenden verdrießliche Gesichter, so hat nan seine Sache gut gemacht. Auf dem Platze unz seich mit dem Habe und beier Borgang nicht unangezeigt bleibe. Dann einen Dereuguder heraus, wobei man seineh dem Interest einige Wale tichtigtig stappern muß, damit der Unzehung auch biese Borgang nicht unangezeigt bleibe. Dann richte man die also bewossenten Augen auf die Dannen der nächten Aughorschaft, von wo sich die Tugestinsverse weiter sortsetzt die bewossenten Augen auf die Dannen der nächten Auschorschaft, von wo sich die Tugestinsverse werte, in die Haben der Angelone der Facustoffen der Facustoffen der Facustoffen der Facustoffen der Facustoffen der Schafespeare murmele man etwas von "unverwelstlicher Classicität" und halte jedesmal die Hand vor, wenn man glönt. Bei neueren Sticken beutscher Poseten lobe man Lalent und Ereben, werbe aber nicht zu warm dabet. Ist das Stick jedoch aus dem Franzsssichen liebes für kannt der halben und bedaure mit Achseltung den veruelden man seine unbedingte Haspan der Habel vermelden des gestütlicher so entselbige Stimper dagegen ind. —

fünd." Es ift ein Glüd, daß nicht das gesammte Theater publikum aus solchen Mode-Feren besteht, sonst ware es um die dramatische Kunst wirklich so arg bestellt, wie ost-mals Klage gesührt wird. fonft mare es Banzerthürme, † 5. 8 in Edierke. — Lubwi i von Beiersde K. Krend. Generaliteutenat 3. D., † 5. 10. 111 Archive Sold — Stodmar, Generaliteutenand 3. D., von dieler Deutliche Sold 20 Jahre alt, † 3. 11. in Dessan. — Generaliteutenant b. 20 Jahre alt, † 3. 11. in Bestan. — General der Indiarietie 2. Indiarietie 2. Indiarietie 3. Indiarie

Sallifche Lotalnachrichten vom 27. Dezember

Der Webnat westere Despusationschaft ih mr wit vollkandere Gentlenbauer Gentlenbauer der Bereichtenbauer der Bereichtenbauer der Bereichtenbauer der Beieß Wickert Beieß Preintlicher Weite der bei Gestellt der Beieß wie der Freiere Beieß wie der Freier Beieß wir der Beieß wie der Ereiche auf die Krötertungen über "die Wehrt und der Spiege von einwertigen nuchen die sehnen wie der Spiege von der Aufgehreitenbauer der Beießen abgedernate Beitenbauer an Ber deutschaft werte das der Gestellt der Beieße Grötertung der den der Beießen wir der Beießen Beießen Weite das der Beießen der Beießen Beießen Beießen Beießen Beießen Beießen Beießen der Beießen Be

Weibin mu fit, and fit of the conders an eine for red geleger an eine Oper ann an Soethe wiffen. Mo o se ift of the condens are ift of the condens and the condens are ift of the condens are in the condens are ift of the condens are in the co

und 3 & bon be busiren serfuh in ber gebot." I enen reife fimm daran tracket würdig Rapelli Geift Bartift

ragende trefflich was d Wie p welch' verschie particit es frei Borschi Bulth

MIIB

dengei ber bief ber bief ber bief bei bei bei bei bei bei bei brod nahe ftel Semeint einen he Alltar & A. Arnece Anfrage, 31 Hafrage, 31 H

steiten der Gefinnungsgenoffen ontig vorreining an ein beriten!
(3m Anfchuft hieron wollen wir nicht unterkarise einen sehr untiebiamen Druckselber in der Rotig unter "Rirche, Schule und innere Mission" in Ausgade 1 die seichäftigt, richtig au kiellen, der kreitlich wohl von der Rechtagelt richtig aus kiellen, der kreitlich wohl von der Mehrzahl unserer Lefer bei der Lettüre selbst unwillkirtig ieine Korretture ersagten hoben Votig in Beile 13 beispen: Abs sind nothirthese Reine vorreiner ersagten hoben Votig in Beile 13 beispen: Abs sind inderseugt, das diese ach er vongeschiede Archiverung zu neinen Theil der Ausgade wurde der Zehler glücklig noch ausgemerzt; die Richtigstellung soll gleichvobl nich unterlassen bleiden.)

— A m. Reinsone, mirth folgende Rechnungsdung zu ...

niet ansgenetzt, vor dichtigiertung für getagliode internation beiden.

Institutung des Geleich, betreffend die Erwerb 5- um Birthickaus des Geleich, betreffend die Erwerb 5- um Birthickaus des Geleich, betreffend die Erwerb 5- um Birthickaus des Geleiche, betreffend die Arten vom 1. Mai 1889 (R. S.-A.). E. 30 der die Arten der Leich 1860 (R. S.-A.). E. 30 der die Arten der Leich 1860 (R. S.-A.). E. 30 der die Arten der Leich 1860 (R. S.-A.). E. 30 der die Arten der Leich 1860 (R. S.-A.). E. 30 der Leich 1860 (R. S.-A.). Erweichen die Genoffendant ber Schlieben der Genoffendant ber Keglerung der Genoffendant der Leich 1860 (R. S.-A.). Erweich 1860 (R. S.-A.) der Leich 1860 (R. S.-A.) d

des Bintermärchens legen wir bente aurück.

4. Der Handlungs-Commis Kriedrich D. aus Kein gebritig, dier in Stelling ist an in Kein gebritig, dies mit Bestinachtstage Aleeds in Keindurant gr. Steinifte. 42 in folldeiter Beite bet einem Gleistige. die er dishlich vom Stulf lief und bald daranf bertöhieren handlung die er dishlich vom Stulf lief und bald daranf bertöhieren hölblicher Beite Arzh deut Worden auf der Erichmerider Heile fard deut Vorgen auf der Erichmerider Bertoge der alte domisitose Steinköhleren. In dintie die Gesting der die Arzh d

M. wurde verhaftet.

— 4 Gebentet der Briefträger und Boftboter Eine jahrand iabrein von Jedermann gern gefchene Berfon itder Hoftbote. Wenn er auch nicht zu der Kategorie der Geliebriftstäger gehört. die überald mit Enthipisdmuß begujt merden, so erweckt doch immer iem Ericheinen frode Hoffmandelben die Briefträger und Bostwoer die die bertoge des Bahres; ihr Dieust ist sehnsach so anstrengend, als sonits



ember

r. Bundes ja er wir auch Behr bie fo Anschin Ansgeben Reitz bei be auf bergumal in falls bei indliche

ergere

terfajian iz unter, e 1 die n Brie von der villfürlichen atürlichen

en: 28ir erung 10. gläcklich obt nicht

thung 3m is und 1889 (9t. 1889 (9t. 1889 (9t. 1889 in 1889 in

eitens des ewerb-us einen éans ein: chuitter nig diefe: stamme:

s hiefigen einer der eine der incht alle micht alle de der der einer der einer der einer der einer der entonnte berbäng Bergleich bertehig erung der

r unferer

ichensteit br. d. S und Eln-i vorige

echfelz es fia ten für verkhie des Reu-gung de Ebenfo if ade wün-ur Ubs ch Wits

per lange Pondition er oberer berfelb de i a g bereitet ugeführt,

i schaffen clos vor-ibireicher iviel für und Fr: d nich: dorau geht zum prechung

Kena gebends in Malais berichiet. in ähnlich interfeet. R. -Gefcäft Mark zueit, beim vor, und e auf ein efunden.

er Gelbe üßt wers doffnung. erfte Zeit

One Cort- School of State of the Theorems and the Cort of the Cort

laffen werde.

2 Beimar, 26. Dez. J. J. H. Her Bergog und bie Bergogin. Johann Albrecht von Medlenburg weilen gegenwärtig bier zum Beluche am Großherzoglichen Hofe.

Berfonalien.

Landerichtsrath, den Annieran ift ber Charafter a st. Landerichtsrath, den Annieren Gericke in Dickersleben, Rechenbach in Tengen, Tade in Lickersleben, Schuibt und be. jur. Enders in Oftenvied der Charafter als Antisgerichtsrath verlieben.

- Dem Hofrath im Ministerium des Konfalichen Saufes den Kanchandt ift der Charafter als Geheimer Hofrath verlieben.

Leberlicht ber Witterung. 24. December.
Ein Minimum nuter Als mm liegt nürdlich von Schottlaub, in Setand und Weitengland flarte bis fürmiligte nordweltliche Binde verurlachend; am bodilten, 770 mm, ist der Universitäte Weitengland flarte bis fürmiligte nordweltliche Binde ich dunder sliedbillicher Bindbillicher Bindbillicher Auflitedmung ist das Veiterer in Central-Europo nilb. tribe und von Rebertschlagen geneigt. 30. Dentifoliand liegt die Temperature bis zu Grad über der unvernalen.
Die Temperature in Echtfulls-Graden war in nachbenannte

Diagbeburger	Ctabt. Obligationen		34,	101.10 ba 8
Deffauer Gae	orit Budan Deligationen	Div 1887	5 4¶, v. &t.	==
Plagbeburger	Angem Berfich Gefenschafts. Act. p. St. à 300 M. vollgezahlt	25	30	730,00 10
bo.	Benerverfich . Actien p. St. & 3000 M. mit 20 % Einzahlung	188	225	
bo.	Bagel-Berficher , Actien p. St. & 1500	55	75	
bo.	Dt. mit 331,01, Einzahlung & 1500 Bebene Berfich . Actien p. St. & 1500 Dt. mit 200, Einzahlung	20	17	
_ bo.	Bind Berfid . Mctien per St. & 300	45	45	
	and the second s	Div. 1887	in %	
Actien. Praue	rei Reuftabt Dagbeburg : 4	10	-	
	folibirte Bergwerte-Mctien . : . 4	5	6	
Chemifche fo	brit Budau-Actien 4	0	10	
Deffauer Wat	Actien	91/2	10	
Cilendiegerei	und Diafdinen-Fabrit Riemberg . 4	0	1	==
worth per de	m. Rabr. St. Actien 4	5		113,50 🐼
Winahehuraer	Allgemeine Bas-Actien 4	5	41/2	
bo.	Bantverein-Untheile 4	5	6	
bo.	Ban. u. Greditbant-Actien 4	10	12	186,00 %
bo.	Bergwerte-Mctien 4	12	13	295,00
Do.	bo Stamm. Prierit. Act 5	13	13	
bo.	Bribatbant-Actien 4	5 4 10	19/10	
bo.	Theater-Actien	31/2	31/2	
Maria conto	ibirte Bergwerte-Mctien 4	3	0.15	
Defchinenfahr	if Budau-Actien 4	0	0	93,75 🖾
Bachf. Thur.	Brauntohlen-BerwerthActien . 4	1 7	71/2	
bo.	bo. Stamm. Brior. Sict 5	7	71/2	
Enbenburger	Dafdinenfabrit-Metien 4	12	16	310,00 0
Magbeburger	Buderraffinerte. Stamm. Actien . 4	3	-	
bo.	bo. Stamm.Brior. 6	6	1	

Dettin, at. Degember	a cede weens unidan.					
Fonds-Borfe.						
* 4% Reichsanleihe 107,20	Dortm. UnionSt.=Brior. 139,75					
* 3'/2 0/e bo . 103,— * 40/e Confols . 106,—	Riebed Montanwerfe . 194 ca					
* 4% Confols 106,-						
* 31/2°/0 DO 103,70	Franzofen 100,25					
*31/20/0 Landich Etr.=Bfd. 100,80	Lombarden					
* 30/0 95.10 Gotthardbahn 171,50	4% Deftr. Goldrente . 93,60					
* Disconto-Commandit 250.—	4% Ilia. bo 87.—					
* Darmitedter Bant . 181,25	4% Ung. bo 87,-					
* Deutsche Bant 174.25	5% 3tal. Renten 94,10					
Bert. Sandelsgefellich 204,-	Deftr. Moten 173,50					
Laurabütte 176,50	Ruff. bo 219,50					

Tendeng: feft.
Die mit * bezeichneten Bapiere find Caffacourfe, die übrigen per Ultimo.

Die mit * bezeichneten Apiere find Castacourie, die übrigen ver Ultimo.

Getreide-Borle. Tendena: —
Weigen: Des Jan. 193. — April Vial 2.2.25 bestautet.
Woggen: Des Jan. 193. — April Vial 2.2.25 bestautet.
Woggen: Des Jan. 165. — Priti Vial 165. — Hill.
Nindi: Des. 68.30 April Vial 165. — Hill.
Nindi: Des Seines Sei

übrte, Unterftühung. Roggen fest und bober, Beigen beffer bei regen Umfagen, Safer belebt und fteigend. Rubol fest. Spiritus 30 & niedriger.

Conrebericht der Bankfirmen gu Salle a. S.

The second secon	Dividende		31.	Coursnotis	
THE STREET WAS A STREET OF THE STREET	für '	%	01.	Contamous	
4% Salleiche Stadt=Obligation.	-	-	4	103 (3).	
31/2 % Salleiche Stadt=Dblig.	diam'r.	0×200	31/	99 (3).	
31/2 % Hollesche Stadt=Oblig.	191	-		100 🕃	
81/2 % Salleiche Stadt=Oblig.	-	_	31/2	100 63.	
31/2 % Grinter Stadtanleibe	Distance of the	TO VALUE		100 8.	
1% Bjanbbr.ber Brov. Sachfen 1% Sachf. Brovinzial=Dblig.	110017	raig	4	103,50 \$.	
1/2 % Sachf. Brovinzial=Dblig. 3% % Unftru=tHegulirungs=	allinus	t dunt tursoi	31 2	100 6.	
Obligationen 1% Supoth.=Anl. der Buderf.	oln 85	Crable Bright	31/2	100,75 🚱.	
Körbisborf 1% Spp-Anl. ber Cröffwiger	101557 1	adeni:	4	10,75 G.	
Actien=Bapier=Fabrit	130 131	и <u>ш</u> еі 6116-к	190	101,50 G.	
Brauerei (Michaelis)	odu <u>H</u> rca oddin	11 1 2 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	41/2	102 8.	
ichaft Ludwig II.	23 TO 11	1	4	100,50 G.	
Sallriche Bankvereins-Action	1888 1888/89	81/2	5	168\&.j.161\&. 190\&.	
körbisborf. ZuderfabAffien Blauzig Buderfabrif-Actien Zuderraffinerie Salle-Actien	1888/89 1888/89	7½ 12	4	141 S .	
StActien	1888	71/2	4	фан изтой	
StBrioritäten	1888	71/2	5	awarin bang Pentama	
Berichen=Weißenfelser Braun=	1888/89	111/2	4	195 G .	
deiter Baraffins u. Solaröls	1887/88	0	4	79,75 B.	
fabriten.	1888/89	5	4	107, 3.	
aumburger Braunt s Metien	1888/89	1,4		93 G.	
alleiche Brauerei St.=Actien (Michaelis) alleiche Brauerei St.=Brivr.	1888/89	5	4	110 бд.	
(Wichaelis)	brussa d	6	5	110 3.	
röllwiger Bapierfabrif-Act.	1888/89	6	4	grilmas 18	
(Schade) alleiche Maichinenf.=Metien	1888/89	20	4	d_strict high	
olleiche Maschinenf.=Victien	1888	16	4	(भूतकार) । शाक्षाक	
oalleiche Straßenbahn pildebrand'iche Mählenwerfe	1888 1888/89	121/2	4	149,50 G.	
onnern, Walstabrit-Action	1888,89	10	5	TI WIN TINE	
andsberger Malgfab.=Action ilenburger Rattun=Manufat=	1887/88	13	5	88 65.	
fur-Action	1888/89	0	4	Thuisanoto	
ure d. Bruddorf-Nietlebener Bergbanvereins*)	de Hood	13 911	fc.	170 65.	
enze d. Conf. Afannerschaft*)	-	13/19		260 S .	

Reneste Rachrichten und Depeschen.
Röln, 27. Dezember. Die Kölnische Zeitung melbet and Jamibar vom 26. morgenis Ehlers ist mit einer Abtjeding des Allimanuschen Expeditionseorys vom Bangani zum Killimanuschen Expeditionseorys vom Banzgani überdringen. Wissigen die Influent an ber Küste.

Bien, 27. Dez. Während bisher die Influenza meist gutartig versief, ziegen sich ziehen Erscheimungen begleitet, wie Amgens, Kippens, Banchjellentzündung. Dies bedingt eine vermehrte Pflege in den Krantenhäusern, die baburch start übersüllt sind.

Best. 27. Dez. Der frührer Botichafter in Berlin mid London, Graf Karolyi, ist während der Jagd anfeiner Bestigung Stampsen gestorben.

Hio de Jancivo, 26. Dezember. Ein vom 23. d. daitrier Erslaß der Regierung urduet an, daß alle des Anfringes, der Bestiebung des Militärs oder der Opposition gegan die Republik beschalbigten Personen vor ein Kriegsgericht gestellt werden iollen. — Die Regierung hat gesten ein site die Opposition eintretendes Blatt unterdrückt.

Lages-Ralender für Sonnabend 28. Dezember : Sonial. 110.-28191, geöffnet Bormittags von 9-12 u. Rach-ittags von 2-4 lbp. Bächer werben beriefelen relp. abge-ommen falgtle in von beforen leisten Benfiliunden. Börfen-Korm. 8 ubs im Börfengebinde (m. Comis-Not) Latentfaltleneversammer: Magdeburgerite, 4, Poin 9-1

llhr Borm. Sonntdas, b. 11—12 Borm. — Tednifer Berein in Galle ale: Ab. 8% Sibning Bracklicher Dof'. — Tolytechnicher Gerein: Ab. 7—9% Bibliothef in Lefenimier i. Kroupeins. — Etter-Kerein Minerow Signing /30 fibn 1808-180 km. 25 Perfaurant Villening in Singer Britanian (1988). — 180 fibr in Singer Britanian (1988). — 180 fibridian (1988). — 180 fibr in Singer Britanian (1988). — 180 fibr in Singer Britan

Berlag ber Alliemerfeilicheit "Janifde Bettung" is Salle.
Bei an im word iche Webnitenner 3. B. Louis beginnen gier Gelitt, ferilletten nib bem nitzien "Indiale ausfelbieflich de Bacher, indirett, Morten.
Beiten der Berlagen gestellt werden der Berlagen gestellt bei Berlagen gestellt bei Berlagen gestellt ber gestellt bei ber gestellt bestellt bei ber gestellt bestellt bei ber gestellt bestellt bestel

Bewährt als das parzüglichte und beliedteite Mittel aur Schles des Beliefines gelten Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, gewonnen aus den Salsen der auf Eur gebrandten berühnten Gemeindes Diellen Po III, und AVIII. Selbli in den veraltetten Jaden werden durch eine Boftillentan noch Rejultale erzieft, die iede Erwartung übertreffen. Ephältlich in allen Avorbetes unt Droguendand-lungen a 85. Big. die Schachtel.

Die Kola - Pastillen von Apothefer Dallmann seinen Mintene mit jeden, selbst den heitigten, Kopsich augenbliffig and den durch Beinen mit Viergenig auf denen Schachtel a 1. d an haben in der Mirsch-Apotheck und Adler-Apothecke.



Amtliche Befanntmachungen.

Dec Sattlermeister Ferdinand Schmidt in Dammendors ist zum Aleischbeichgner für den 11. Schaubegirt des Unitsbezirts Riemberg bestellt worden.

Ale Dalle a. S., den 20. Oceanber 1889.
Der Rungliche Landrath des Saaftreifes,
Gebeime Regierungs-Nath.
C. v. Krosigk.

Gine Stelle bes Magbeburgifden Freitifches an biefiger Univerfität, ju welcher uns die Brafentation gufteht, ift gu

Univertität, zu welcher aus die Aralentation aufeht, ist an vergeben.
Saalfreise gedoren sind, auf, sich unter Beidringung:
a. des Reitzeugnisse eines Gymnatums oder eines Realgunnissiums (der Theologen einschießtellich der Keife im Hoebräichen) in beglandigter Abschrift, der Keife im Hoebräichen) in beglandigter Abschrift, der Keife im Hoebräichen in beglandigter Abschrift, der Keife im Hoebräichen und Kaggabe des für die hiefige Univertität vorgelchriedenen Formatars, des Fürschriftes über ein bestandenes Veneftzien Exzamen dei iosen Endsteinenheter flehe nach ab deren Endsteinenheter stehen und d. eines Gedurfährungniss präceiten sie annat 1. 36. bei uns zu melden. Saalfe a. d., den 14. Dezember 1889.
Ter Kristinsdung des Tanstreifes.
(C. v. Krosigk.

Unter bem Rindviehbestande ber Frau Deconomierath Clara Knauer ju Schwoitsch ift die Maul- und Klauen-seuche ausgebrochen. [4097

fenche ausgebrochen. Dim unbe, ben 24. Dezember 1889. Der ftellbertretende Umtsvorfteber.

Montag, den 30. Dezember er. keine Signun der Etadbervordneten Berfammlung. Der Stadberordneten Borfteber: Eneist.

Samilien - Hadrichten.

Seine Berlobung mit Frünlein Johanna Müllen-hoff, Tochter des Derrn Bibhaners A. Müllenhoff mid ieiner Fran Emnhölnis Bunna geb. Becker. in Kiel, becht ich annaeigen [4119. Dr. Jürgen Lübbert, Gymnoliallehret. Salle a. S., Weihnachten 1889.

Die glüdliche Geburt eines gefunden Knaben geigen boderfreut an Halfe a. S., den 25. Dezember 1899. Rieh. Weymann u. Frau.

Am 2. Beihnachtsfeiertage Abends 74, Uhr wurde uns ein tröftiges Midchen geboren. [4112 Oalle a. S.

Gustav Tempel, Sofvortraitmaler u. Sofvhotograph, neblt Frau.

Am exiten Weihnachisfeiertage, Abends 11 Uhr ver-de nach hartem Tobestampfe unier liedes **Fritzechen** Bottes Hand. Dies seigt Allen ichnexertüllt au **Friedrich Berger** u. Fran.

Sente früh 5 Uhr entriß nus der Tod nach mur furzem Krantsein unseren lieben Gatten, Bater, Schwieger-und Großvoter, den [4107 Active Karl Hartauss

m 26. Jebensindre, Diaffurt, ben 26. Dezember 1889. Die traneruben Dinterbliebenen.

Todes=Muzeige.

ente Morgen einfallie sant uniere liebe k tohmutter, Fran verw. Guisbefiber Christiane Edel geb. Schmidt ere liebe Mutter

m 78. Lebensjahre. [4118 Stebten, Dalle, Bansleben, Moabit-Berlin, ben 26. Dezember 1889. Bie trauernden hinterbliebenen.

Dank.

Hir die vieten Betreife berglicher Theiltnahme beim Innichten nieten Lieben, machapaktichen Anderworte fingen vier Allen diesen und Vongelichen Geschleiten Geschleiten

Burudgefehrt vom Grabe unferer lieben Tochter und Schwefter Emma

fomen wir nicht unterlaffen, unfern berglichften Dant

collient medical medical wir dem Herrn der Bethge in leine rofficiel Bemissingen. Dis special wir dem Herrn Balton Dispert für den vielen Beitand am Nankenbette und für die troftreichen Worke

Seitland am Krantenverte und in der Schriftigend im Geode.
m Geode.
Danf feener- beit Lehrern und der Schriftigend für den Gefang.
Ind Dant allen Denen die den Sarg mit Balmen, Kannen mid Kranken ichminden und fie zu ihrer felten Anheitste begleiteten. Gott möge Allen ein reicher Ber

gelter fein. Rieberclobican, den 24. Dezember 1889. Fran verw. **Emma Mülsse** nebst Kindern.

UTEN

Bester - Im Gebrauch billigster.

1/2 Kg.gentigt für 100 Tassen feinster Chocolade.

Ueberall vorräthig.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei 1. Krantz Nachf., Halle a/S

Holz=Berfteigerungen. Oberförfterei Thiergarten.

Chevjorneret Thiergarten.

I. Dienitag, den 7. Januar 1890
ans dem Schag Tagen 33 des Unterforites Francusportt
ca. 500 Sief. Banifanne von Mr. 701 ab.
außerdem aus der Todinität desselben Unterforites
ca. 100 rm Urennichet
ca. 100 rm Urennichet
100 rm Reighet
11. Freitag, den 10. Januar 1890
aus dem Schlag Angen 104 des Unterforites Thiergarten
ca. 800 Sief. Ständer

II. Freitag, den av. 3000.

aus dem Schlag Ingen 104 des Unterforfies Thiergarten ca. 800 ker. Schner bes Unterforfies Thiergarten febr autes Holt, aum Abeil extra ftarte Stämme dis 311 5 fm Inhalt.

Den 2 m. longes Rundicheit
150 rm Knippel
100 rm Knippel
100 rm Reifig.
Die Authinnen werden an Ort und Stelle abgehalten und wird um fo Uhr mit dem Bertauf des Brennholtes begonnen.

[4088]

Bunadurg, den 26. Dezember 1889.

Befanntmachung.

Bivei j. echte Mopshunden 3. ver-faufen Lindenfer. 16 a. Sof 1.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahre im Zwangsvollsur-fertallen.
Zoungbend D. 28. ds. Borm. 11 Uber Trieigere ich Geifftte. 42. dier: 2 noddene Zamenubren, 1 rajelf. Justrument, 1 Baarenjdrant, 1 Zartlerundidine. 2 Zohdo. 2 Bertifonis, 1 Bidaeridiaen, 1 Alcideridiaent, 2 Nähusädnuen, 1 Alcideridiaent, 1 Zedin, 1 Copieprefie, mehrere Zijde, Zühus, 2 Bilder, 12.

Holz-Auction.

54 000 Mark

Sypothet auf meinem Bohnbi der Sophienstraße foll cedirt werd Kapitalisten wollen Off unter T. der Exped. d. 3tg. nieberlegen. Beiden-Berhachtung

Die Nutung der Beidenaulage Rödzig auf 5,778 ha sowie die Ant in Unterforft Kadeveld mit 0,255 follen auf 6 reit. 12 Jahr Donnert den 9. Januar Radwiftags 2%, im Affinissischen Goffichofe zu für well au die Meistleitenden verpad werden.

Montag den 30. d. Mts. Bornittag 9 ½ Uhr jossen in der Gemeinde Nimitschau co. 50 Hoarten Pappel-tangen und Neisbas öffentlicht neich-hietend vertauft werden: [4061] Ber Ortsverkand. [2061] Ber Ortsverkand. [2061]



Uenjahrskarten

in großartigfter Auswahl

Will. Schwarz, Leipzigerstraße 20.

uned Newscheller Cheschelle bei G. Sponner, Ungarwein-Grosshandlung, Heelle a/S., Schmeerstrasse No. 23. Wür 10 Mt. Für 15 Mt. Wür 7,50 Mit.

1 Rorb.

Für 5 Mit. 1 Rorb enth. 1 Glafche vorg. Beifivein,

Parten.

6.

n. isherren ner des achen,

peltliche

Selene Emmy d Emil

1. Afte.

ehen schien g für beibe

r gebriiftet

bereits be

h, und auf nz mit Un ren möchte soll begreif rten in fur domns den

eichend be

, prächtige nd Teppich nter Nieden perien, ver rfinden ver

trübfinnige Lenes gabe

igene So

ater! Wiff tsaftion vo Baffer, und

bler Menfa

ins betro

0

" Rothwein, füßen Ungarwein,

1 1 "fiffen Ungare..."
1, L. Jamaico-Rinn,
1 Badet echt. chin. Thee.
6irca 5 Etr.-ödischen Be

2 Aafden vorz. Weißwein, Rothwein, 1 Flaidenufter Ausbruch, füß, Rra. fett, 2 Lit. Jamaica-Rum, 1 Badet echten chin. Thee.

1 Rorb enth.

1 Roeb.
2 "Jaschen Bra. Beiswein,
2 "Jaschen Bra. Beiswein,
2 "Aufbrein,
2 "Aufbrein,
2 "Aufbrein,
2 "Aufbrein,
3 "Aufbrein,
4 "Bier Jamaia-Plum,
4 "Backet chien din. Thee.

1 Storts.
3 Flaschen Bra. Weispwein,
3 Flaschen Bra. Weispwein,
4 Todaer Ausbruch,
1 Fl. Bra. Chombagnein,
1, But. Samatoco-Rum,
1,

Alle Beine garantier rein. Aufträge bon außerhalt werben itels prompt i. bestens effectivit. Breiorourante auf Bunich Tro. partis gugelandt Hir 10,50 Mark 1 Korb

6 Flaschen Prima Champaguer

1 Badet (Mt. Apre. | E 1 Badet collen (Mt. Epe. | E 1 Sadet collen (Mt. Apre. | Mt. Badet (Mt. Badet (Mt.

hierdurch bie ergebene Angeige, daß bie bisber bon ber Firma

Engel & Vogel Nachfolger innegehabten Gefdafts- und Lager-Raumlichfeite

👺 Riemeherstraße 7—9 3 in unseren Besitz übergehen, daß wir den seitherigen Wits-inhaber dieser Firma

herrn J. Mralle als Theilhaber aufgenommen und bemfelben ben Betrieb unferes Gefchattes, welches unter ber Firma

Engel & Vogel

weitergeführt wird, übertragen haben. Um geneigtes Wohlwollen bittend, empfehlen uns Dochachtungsvoll

Engel & Vogel, Malle a/s., Riemeneritr. ?-9. Berg- v. Dutten-Producte.

ar. Ulrichitraise W. Assmann ar. Ulrichitraise

empficht

Sein Special-Geschäft feiner Wurst- u. Fleischwaaren,
Schüsseln werden aufs feinste garnirt. ff. Astrachaner
Caviar à 3th. 9.4. Ural-Caviar à 2th. 5.4. Hamburger Caviar
à 3th. 4.4. ff. ger. Rheinlachs, starke ger. Aale, ff. Pommersche Gänsebrüste u. Keulen, felnste Disseldorfer PunschEssenzen, fr. Danziger Neunaugen.

Täglich fr. Frankfurter und Wiener Würstehen.

Prima Binderkochfett 9 Bfb. 311 Mf. 4.
Reines Schweineschmatz 8 5.
Süsszahn-Tafelmargarine 8
Die Dampfiettichmeize des ftädt. Schlachthauses

gu Gffen an der Ruhr.

Liebe's Pepsinwein (Verdauungsessenz), set Berdauungstessenz), set Berdauungstöving, Appetitlofigfelt, Magen-Antarch, Zowäderinstellung, wie Sobbreunen lagdarig bewährtes wobstands

Casanar Sugrada), augenehnes, fider, guverlöffig u chue Beichmerden wirtenbes Pergatty bas bie Archanna nicht feur, wie Seinst werden der Beichmerden bei Beich bei Angelie bei Angelie bei Angelie auren, und des generer Geleichnen der Gestelle bei Angelie auren, und des generer Geleichnen der Gestelle bei Angelie teren Enthurthaden gebilligt wird. Sylofde WR. 1.55. [7963

Lösliche Leguminose (Nährsuppe), chmadhair, an peptonifictem Ciweiß reich, iomit verdaulich, hochwerthi dabei billig f. d. Neconvalesceuz nach Rieber, b. zedrenden Krantheire 11. wo Neilatofe zu meiden ist, verordnet; auch f. d. Jamilientiich

Durch jede Abothefe gu begieben; aber "Liebe's" verlangen Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden,

Die Gröffnung meiner großartigen

Neujahrskarten-Ausstellung

erlanbe ich mir hierdurch anzuzeigen.

J. Zochisch, Halle a. S., gr. Steinstr. 66.

Pfungstädter Bock = Ale beit wie Pitfener feinstes Zafelbier, borzüglich im Cejchmad

tungstädter Kaiserbräu,

Farbe wie Münchener, ein feines fogen Ancipbier, vorzüglich im Gefchmad und Betommen empfiehlt in hochfeinen Qualitäten in Gebinden und Flafchen

Nr. 238. Fernsprech-Anschluss Nr. 238.

Breislifte meiner biv. Biere ift in meinem Contor ju haben, wird auch auf Bunfch franco zugefandt.

Bestes eisernes Baumaterial:

Träger, dattwidissienen, Eisenbahrsigienen, Sänlen, Genkter, Erchpen z.
– Bisserne Vielbarrrieben z.
isiere zu billigiten Preisen,
Neisbarlisse Vager, Bisier, Specialität,
Rablicsise Referengen,
Natalook, Vollenanfische und statisse
Verechungen nuentgeltlich. 19456

E. Leuters, Maidinenfabrit und Gifengießerei Malle a/S., — Giebigenficia.

Preußische Renten-Verscherungs-Anfalt.
Bür Salle und Umagend fündet die Einlösung der Rentencompons der Jahresgesellschaften 1839–1888 vom 2. Januar 1890 ab andschiecktich nur det Oerne E. B. Bindseb, dier, alter Mart VI, 6, 1 und haven underend der Verscherungsurfunden von 9-1 Ukr statt, während die fälligen Leibrenten am Berscherungsurfunden nur dei Unterzeichneten Bernburgerftr. Nr. 26.1, unr Ansberg gelangen.

Galle a. Z., 27. December 1859.

Jordan, Stadtrash a. D., Haupt-Agent.

Wir empfehlen uns auch zur Vermittelung von Eisleber Discontogesellschaft.

Roblenanzünder,

Gebr. Keller DALLE T. Ulrichstr 10. Pierdebahaweiche.

Tägl. friide Janeride Bürftden Thüringer knadwürfiden, fl. Silge, Ladisidniten, actodie Juge, Prannidweiger Methoneit, diverie Praten, garnirte Edüffeln in beitem Lirungament empfieht fib. 3889. W. Nietsch, Ronigt. Softieferant

Näudermittet als: Räudereffen; Räudervulter Räudereilis, Räudere ferzen, Räuderbapier. Bondbie ambree von Treu Englisch in Perlin, Pinauds. Ein de vie de Invande, Zysgen, Richendelbuft, Aumandel, Zysgen, Richendelbuft, Binnendult, Jerifaber balten beines empfohjen.

Helmbold & Comp.,

jaln Slabrion, hochelegante nur diesjährige Wufter, feinfte nud größte Answood, bittafte Breife. für Familien: und Geschäftsfreunde in vielen Multern, - Mulertigung jofort - empfieht in bielen Multern, — Aufertigung fofort — empfitcht wuchdrackeren und Papier-

Deutsches Familienblatt mit Illuftrationen.

Beginn eines neuen Abonnements (26ter Jahrg.) mit Sanuar.

Boden Ausgabe: Jeben Sonnabend eine Rummer, Breis verteljährlich 2 Mart. Soll Magabe: Der Jahrgang umfaßt 18 breiwöchentliche Hefte de 50 Bfg. Abonnements durch alle Buchhanblungen (Brobe - Rummern gratis) ober Bosiomter.

Der "Dabeim-Anzeiger" ift v. notorifcher Wirkfamteit f. mertantile, litterarische Anzeigen 2c.; besonders f. Stellen-Gesuche u. Angebote.

EQUITABLE

Lebens-Versichernngs-Gesellschaft der Vereinigten St**aaten in New-York** Erste Lebens-Versicherungs-Anstalt der Welt.

Versicherangs-Bestaud am 1. Januar 1889 M. 2,834,168,585.
Total-Einnahme im Jahre 1888 , 114,575,655.
Total-Fonds am 1. Januar 1889 , 403,982,421.
Reine Gewinn-Reserve am 1. Januar 1889 , 88,977,568.
Sicherheiten und Depöts der Abtheilung für:
Deutschland Oesterreich-Ungarnu d. Norden Europa's ea. M. 14,000,000.
Neucs Geschäft im Jahre 1888 M. 653,212,524.
(das grüsste neue Geschäft, weiches je von irgend einer Lebena-Versicher ungs-Austalt erzielt worden ist.)

ungs-Austal crait worden 18t.)

Die Freie Tontinen-Police.

Die Freie Tontinen-Police gewährt nach einem Jahre ohne PrämienBribhaug freien Aufenthalt und Reise über den ganzen Erdball; sie ist
unanfeeltbar nach zwei Jahren und unverfalbar nach drei Jahren.

Die Freie Kriegs-Tontinen-Folice,
die neueste Einrichtung den "Rejutable", deckt den Kriegsdienst unter
den ginstigsten Bedingungen.

Die Gewinn-Resultate der "Equitable" sind grösser als diejenigen
jeder anderen Austalt.

Beispiel factisch erzielter Resultate von Tontinen-Policen:
Police No. 93892, Versieberungssamme M. 50,000 auf den Todesfall,
Versicherter L. M. L., Alter desselben 41 Jahre.

Jahrliche Främie: In 13 Jahre Dezahlte Främie:

M. 1219.—

Nach Abhauf der 15jähr, Tontinen-Poriode beträgt der
Banrwerth der Police inel. Gewinn:
M. 52,221.50

und die Vollbezneitte (prämienfreie) Police.

Nichee Auskunft ertheilt:

Beteneral Archur E. Plackvoss. Hauptmann a. D.

Nähere Auskunft ertheilt:

Die General Agentur
Bernburgerstrasse 14 I. Sprechst. v. 2-4 Uhr.

Gothaer Lebensversicherungsbank Will. Isasch, Schwetschkestrasse 1.

18211e'sche Puppenklinik. Special-Puppenhandlung und Reparaturen-Anstalt Leipzigerstrasse 29 a. Thurm.

Rhotertsche Lehr- u. Erziehungsaustalt zu Rossla allarz.
Dobere Bürgerchute (Realichufe) St. VI.—I. Spungfalturing.
21. II b II b. Benfionspreis mäßig; tleine Klaffe, tüchtige Lehrträfte Betweregende Empfehlungen. Raberes burch Brobeet und Brection,

Bürger-Berein für ftädtifche Intereffen General-Versammlung

am Sonnabend, den 28. Oczbr. 1889, Abends & Uhr im Methaurant. Mars-la-Tour (4109 Tages-Ordnung: Jabresdericht, Rechnungslegung, Borttandswahl, Felts leining des Jahresbeitrages. Um gefältiges Erscheinen bittet im Bereins-Interesse Der Bortland.

Verkauf 3

Reidening bei dale bentivebenen Cafthofdeftigers Meinert in Reidening bei dale benbifditigen [4117], den Gafthof 311 Reideburg mit sammtlicem Gaftwirthidatio-Anventar. 2. Bin in Reideburg unter Nr. 23 betermen bei beide mit Etallgebinde. Edeune, potentund Garten balbigt zu verkanten. Gehreiftige Angebre bireauf werden im genannten Cafthofe, wofelbf auch die Bedingungen zu erfahren find, entgegen genommen.

Befauntmachung. Bei ber bente erfolgten Ausstooning von Kreis-Dbligati lelber Seelreifes find folgende Aummern gezogen worden: I. Emission vom 1. Juli 1856.

1. Centifior vom 1. Juli 1856.

Sitt. A. a 1000 Telit: Ptr. 70.

Sitt. B. a 500 Telit: Ptr. 70.

Sitt. B. a 500 Telit: Ptr. 70.

Sitt. C. a 200 Telit: Ptr. 70.

145 157 178 178 185.

Sitt. B. a 500 Telit: Ptr. 6 12 24 34 38 63 55 87 88 83 134 135 148

Sitt. D. a 100 Telit: Ptr. 6 38 121 132 133 152 153 156 169 171 203 331

Sitt. E. a 25 Telit: Ptr. 68 109 136 319 324 427 437 505 553 543 568

502 679 693 710 723 738 763 771 787 825 827

Syst 302 1028 1038 1036 1036 1042 1057 1082 1139

II. Centificor vom 1. Juli 1863.

Stt. A. a 1000 Telit: Ptr. 8.

Stit. A. à 1000 Thr. Ar. 8.
Litt. B. à 500 Thr. Ar. 8.
Litt. B. à 500 Thr. Ar. 8.
Litt. C. à 200 Thr. Ar. 8.
Litt. C. à 200 Thr. Ar. 89
Litt. D. à 100 Thr. Ar. 89
Litt. Banking Litt. Litt

Bur etwa fehlende Compons wird ber Betrag bom Rapital gefürst werden.
Bon den bereits früher ausgesoften Kreis-Obligationen find bis jeht noch nicht eingelöft worden.
1. Emilifion dom 1: Juli 1856.

gebracht. Gisleben, ben 16. Degember 1889. Der Rreis-Aussichuf Des Mansfelber Seefreifes.

2 übercompfette Alderpferde de Bin Paar Wagenpferde, geben aum Bertauft mußberau Roberau Rober wird. Lass wie bei Bin Paar Wagenpferde, geben aum Bertauft mußberau Rober au gelindes Gielen der Gelinden Gelone Ledgant, flotte Ganger, vom 3 die Anstation Teldga. Lass wohl, dorunter ein fichere Einschauft wohl, dorunter ein fichere Einschauft der au verfauftsflein Tengel Rober aus Diet un einen Kafting. Bwei orden Bertung der Anders Anderbanden verfauftsflein Tengel Rober aus der Angele der General Rober aus Diet meine Kafting. Bwei orden Bertung der Angele der General Rober gelindes Gelich von Kinder und Gliebt der Kinder und Gliebt der Kinder aus der Gelichen find au balon einzeln wird familien liedt aum 1. April 1899 das Rittergut Et. Urich det Mücheln.

Sefanutmachung. Regelung des Noujahrsbriefverkehrs. Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsbriefverkehrs fou es gestattet fein, baß Stadtbriefe.

Postkarten und Drucksachen. beren Bestellung in Salle (Saale) in ben Abendstunden des 31. Dezember ober am 1. Januar Bormittags ge-wünscht wird, bereits vom 26. Dezember ab sur Einlieferung

peramer ab sur Antitutu ausgelangen fönnen. Der Absender berartige Briefe, welche einzeln burd Boswertigeichen franktrt sein mäßen in einen Briefunnische zu legen nut diesen mit der Ausschrief zu verschen "Hierin franktrte Neujahrsbriefe

für den Ort. An das Postamt
No. hier."
Dem Abienber Cleibt die nöbere Begelöchung des Bostomts überlossen.
Die gedochten Umischlöge fonnen entweder am Aumohnschafter der Unseit weber am Annahmelchafter ber hiefigen Bofinmfacten abgegeben ober, soweit es ber Umfang geflattet in die Brieffelten gelegt werben. Gine Franktinna wird nicht in Annahmel genommen. Dierbei muß ansbriddlich bemerft werben, daß die Einrichtung fich Lebialich den, daß die Ginrichtung fich lediglich auf die in Halle (Saale) ver-

bleibenden frankirten Briefe erstredt Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch

n machen.
Halle, (E.), 6. December 1889.
Der Kaiferliche Ober-Buftbirector,
Scheime Ober-Poftrath.
Braune.

45 000 Mart

1. sichere Shvothet zum 1. Januar 1890 zu cediren gewünicht. Off. unter 1890 zu cediren gewünicht. Off. unter 1890 zu cediren zu 1882 der Co Walle a. S. erbeten. [4068

Renes großes prächt. Delgemälbe (Stilleben von Beyer-Düssel-dorf) w. Raummangelsbillig 3. verf. burch Rud. Mosse, Brüder ftr. 6

Offenen.gefuchte Stellen.

2 Candidaten des höh. Schulamtes 2 Caudidalen des höh. Schulamtes find, au Oftern 1889, annächt problevitio gegen 1500 4 3 sohrestemmer stein hier ansuft-lien: der eine als die schließeben in der schließeben in die Serbeibliaung für Varein und Griechtig in allen Stollen nub für Deutid und Stricchtig in allen Stollen nub für Deutid und berücktig in der Scholere und ber böheren Staffen; der andere als missentidatif. Zehrer an der böheren Stollen und Stransfolich und Stransfolich und Stransfolich und Stransfolich in den Mitter Staffen den Gertalbung für Deutid un, Aransfolich in den überen Staffen und für Verligten und Geschichte in den Mitter Staffen eines Gynnanfunns ober Healgumaliums. Auf Ichtere Stelle in der Staffen und Stransfolich eines Gynnanfunns ober Healgumaliums. Auf Ichtere Stelle in der beimitter Mittellung ein Windungsgebatt von 1800 der felngeltzt. 1389.

Zoram, den 24. Zegensber 1889.

Berwaltergefuch.

Ser Unite (19716).

Ber Andang Januar vird für ein mittieres Kittergut als alleiviger Benatter ein nicht au junger, gebiderte Berudiere, welcher mit Miberedau und Buchülberung befahmt, geficht. Ausganischollt 460 4. Lebenslauf und Seugnisabfeurlen, welche nicht unrücken der Aufgehabt vorchen, find einzureichen als des Berudieren bei Ba. 8 an die Zepolition ber Bartellung nichtig.

Berudiere, beimeister. Ausstehen

fiellung, nötbig. Lauze Berwalter, Holmeister, Auflieber, Schäfer, ied. Anechte, Landwirth-faufterinnen, juchen fofort Stell. bok. Frederlech Grosse, Etcinweg 49, Autscher find. sofort Stellung. (4106

Carbolineum. ne erfte Carbolinenm Fabrit einen tuch'igen [4017

Generalvertreter

für den Regierungsbezirf Merje-burg. Abressen sub G. U. 222 an Massenstein & Vogler U.S., Magdeburg.

Schiffbauer

finden daternde Beidaftigung unter günstigen Bedingungen, freies Logis auf dem Blade und Meiefosten ver-giten. Gebr. Sonntag, Schöuchef u. Grünewalde. (3998

Lehrling

nit guter Schulbisdung sucht [412 Karl Pritschow, Buchbrucerei, Albrechtstraße, Edc Ceiststraße.

Empfehle 3 tücktige Laudwirth schafterinnen, 2 Köchinnen, 5 haus-Stuben: u. Rüchenmäden: per fofor oder häter Frau Wantzidben halle als., gr Klausitraße 36.

Suche gum 1. Januar ein tüchtiges Stubenmädden, welches grindlich waschen, platten und Maschinennahen fann. [4036

Fran von Bülow,

Arbeiter-Familien Arbeiter-Familien cht Rittergut Simrig bei Halle.

Dermiethungen.

Die von mir bisher bewohnt 2. Etage des Haufes alte Brome nade Ur. 16d fit vom 1. April 189 ab für den Breis von jährlich 160 Mart anderweit zu vermiethen. Zi befichtigen täglich von 12—1 Uh Mittags.

ittags. [409 Schrader, Geh Ob. Reg. Rati und Univerf. Aurator.

Derrichaftl. Wohnung 11. 5 Raden beieinander, sun augert billigen Wiethepreis, foiort ober fpater gu bermiethen Raberes gu erfragen Thalamtftrafe 12 beim Bortier. [8918

11. Etage Gedwigftraße 2 fofort vermiethen. Breis 700 .M. [4120

RUDOLF MOS Bruderatr. 6 HALLE A. S. M HALLE A. S. Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen des In- und Auslandes ummterbrocken geöffnet v. 8—7 Uhr

Capital=Gefud.

10-15 000 Thir. merbe per 1. Januar ob. bis 1. Apri sablbar, auf gute Aderficher beit à 4 % Bins gefuct. Balb. Offerten werben erbeten unter E. B. 75 an Rudolf Mosse, Magdeburg. [404

Gin Wagenpferd onmoveraner) wird zu faufen g acht Chr. Berghaus, 092] Steg 14.

werden gum 1. April fradften Sabres gefiedt vom Rittergut Anes.

Die hisher von Frau Ober-Stener. Anfacetor Bölling be-o wohnte Wettinerstr. 38, w befred was Send. 1 Kam. u. w allem Zubehör, ift s. 1 April 1890-au vermietben. Näh. part. [30717]

Sein Gegetmmittel
Die meldschafte, woolinking
Entlich der Gegetmmittel
Die meldschafte, woolinking
Entlich der Gegetmittel
Entliche ihre Biederherkeltung
bei Onlien, Oals-1 Beunflieden
and Athennoth verdaufen, fludet
ein glängende Zenganf bei dem
Gebrauch der beenihmten, arxlifd
empfolienen Mari Hooch iden
Buiedelbondoms, in Bentein a 30
und 50 % bei:
Bart Roch, Derrentr. 1.
mon der Worten
Geiner der Bereitstellen
Feiner bei den Serren
Feiner bei den Serren
Feiner bei den Serren
Feiner des Geschaften
Bandanun am Mart.
Hond de Go., Lethsjagerstraße,
A. 6. Annihmann, am Mart.

Mart Mon. Detremt. 1.

Mart Mon. Detremt. 2.

ferner bei den Horten.

Gembold & Go., Lethsigerstraße,

J. B. Annifmann. am Mart.

Nond & Toverig. Or. Steinstraße,

Genk. Anhale. Zhurins 1. Linden.

Stein Seener. Magded. Stein.

Lito Seener. Magded. St. 45,

G. Dhwald. Gestiffings 36,

H. O. Zaniel. am Zeiedrichpiag,

H. Steindam, Moletory. Koning.

G. Shwald. Gestiffings 36,

H. Steindam, Moletory. Koning.

Genkan Minter Schweetings 24,

Lethoug. Mandesterings 24,

Chonia, Mandesterings 24,

Chonia, Minter Schweetings.

J. B. Sträfings. Bengelichen.

J. B. Girdhenstein. H. Meichardt.

Land Mochenstein. H. Meichardt.

Carl Moches berühmter Adde.

Heilgymnastik



Gänsepökelfleisch

(Bratenfielsch), ger. Aale, Aal in Gelée, Flundern, Bücklinge, Sprotten, Riesenneun-augen, fr. Seedorsch, Schellfisch, [4105] Herm. Lincke, aft. Martt 31.



Damen frifirt gran Peters,

C. Traeger's Weinhandlung und Weinfluben Pa. Hollander Auftern. Reichhaltige Speifen - Karte,

Weine außer bem Saufe nach bem Engroß-Breis-Conrant. [4018

Victoria-Theater.

Sonnabend ben 28. Desember 1889 "Kyritz-Pyritz". Bosse mit Gesang in 5 Aften von Wilten a. Justinus.

Walhallatheater

Direttion Sebald & Hubert.

1 Lenes Drogramm!

Die Alfonso Azzegliotruppe, arobes Bartere Bodoure! Amb boben. Rautflude und Ehlopbon fünfter. Mr. Marry Geretät große Broduction auf dem Schoune fell.— Mile. Blanche, Bradoune fell.— Mile. Blanche, Bradoune funfterin auf dem Zelegraphenden Frederichten Bradoune für der Schotzenfelle. Die Ballen der Schotzenfel.— Bradoune Geborgenfel.— Grönlich Anna Rieder unt der M. Werner, Wiener Gelangs Ductifien (Weiter anna Meder unt der M. Werner, Biener Gelangs Ductifien (Weiter anna Meder unt der M. Werner, Bleiner Gelangs Ductifien (Weiter anna Meder unt der M. Werner, Biener Gelangs Ductifien (Weiter anna Meder unt der M. Werner, Biener Gelangs Ductifien (Weiter anna Meder unt der Meder anna der Bereitstung auf der Schotzenfellung 8 übr. Ende in Ubr.

Stehen Somm umb Feiertag

Jeben Sonn- und Feiertag

Nachmittags-Vorstellung. Jeber Erwachsene bat das Recht, bierge ein Rind frei mitzubringen.

Jeden Sonns n. Feiertag Bormittag 1/12 bis 1/22 Uhr Grosser Frühschoppen

Frei-Concert

Runft- u. Mufikwerk Ausstellung Gustav Uhlig,

Halle a/S., unt. Leipzigerstrasse, 1. Et Permanent geöffnet Vorm. 9-7 the Abends. Eintritt für Nichtkäuser 50 Pfg.

Im Saat des Kronprinzen Sonnabend, d. 28. Dez. 1889, Ab. 8 Uh XI. Konzert des Orchestermusik - Vereins.

des Orenestermusik - vereins. Beethoven, Sinfonie Cdur. Beieldien, Ouy. Kailf von Bagdad-Hahnekamm, In der Christnacht. Gade, Weihnachtsglocken. Koedel, Fröhliche Weihnachten, Flotow, Ouverture Indra.

Die Familien der Mitglieder hab u diesem Kenzert Zutritt.

Bürger = Berein für ftädt. Intereffen.

Sitzung Sonnabend Abend 8 Mbr im Restaurant "Mars la Lour".

Gärtner-Verein. Sonnabend Abend 8 Uhr außer rbentliche Berjammiung in "Gambrinus". Lagesordnung: Jahresbericht, Red nungslegung, Berichiebenes. Der Borftand.

and

27. Dezember 1889.

Landwirthichaftliche kittheilungen.

Redigirt von Defonomierath S. von Mendel-Steinfels gu Salle a/S.

Bur Bilbung eines Central-europäifden landwirthichaftlichen Bollvereins.

Bekanntlich ift kurglich von Berlin aus auf handels-politischem Gebiete das Projekt einer Zollunion zwischen bem beutschen Reiche und Defterreich-Ungarn neuerlich angeregt worden, und wird baffelbe gegenwärtig, namentlich in den Rreifen der öfterreichischen Induftriellen, lebhaft ventilirt. Reben diesem, vor mehreren Jahren auch im Deutschen Reichstage diskutirten Brojekte, taucht in neuester Zeit auch das Projekt eines Central-europäischen landwirth-

schaftlichen Bollvereins wieder auf.

Als im Februar 1888 der frühere französische Marine-Offizier und Gutsbesisser von Reichshofen im Elsaß Graf Paul de Leuse die Echrift "Der Friede mittelst des deutsch-französischen Zollvereins" verössentlicht hatte, sind die Borschläge des Verfassers im Frankreich mit Zurück-haltung ausgenommen und in der Oessentlichteit wenig beiprochen worden. Graf de Leuse scheint nun seine Borschläge auf die Gründung eines mitteleuropäischen land-wirthschaftlichen Zollvereins sachlich einschränken und zugleich räumlich ausdehnen ju wollen. In Diefen Beftrefeitbem auf 400 landwirthschaftliche Bereine und 312 land= wirthschaftliche Synditate ausgedehnten "Gesellschaft französische Landwirthe" gewonnen haben, welche, wie jeht verstautet, einen zu diesem Zwecke gebildeten Ausschuß beauftragt hat,

"das Borgehen und die öfonomische Tendenz der transoceanischen Bölker, sowie die Lage der Landwirthschaft in Frankreich und dem übrigen Europa genau zu er= forschen, damit auf Grund bes abgefagten Berichtes bie Vorschläge, welche das Wohl der nationalen Landwirth=

schaft erheischt, gemacht werden können."
Es entspricht zwar dieser Beschluß nicht ganz dem Antrage des Grafen Leuse, welcher dahin ging,

"die Regierungen zu ersuchen, über den Entwurf eines landwirthschaftlichen Zollvereines, der fich auf die hauptfächlichften Bobenerzeugniffe beschränken foll, mit ben cen-tral - europäischen Staaten Berhandlungen anzuknupfen", und die private Thätigkeit des Grafen Leuse, welcher sich mit beutschen Staatsmännern und Landwirthen in Berbindung gesetht hat, dürfte wohl nicht genügen, das Fehlende zu ersetzen. Es geht aber doch aus diesen Borgängen her-vor, daß die "Gesellichaft französischer Landwirthe", deren Generalversammlung im Frühjahr 1890 stattfinden foll, fich ernstlich mit den Gefahren beschäftigt, welche der franzofischen Landwirthschaft allein schon durch den Wettbewerb der nord- und südamerikanischen Länder, noch mehr aber burch den gegemwärtig tagenden amerikanischen Kongreß broben.*) Die Befürchtung, daß fich ein gang Umerita umfaffender Bollverein bilden, und daß die Monroe-Dottrin**)

vom politischen auf bas wirthichaftliche Gebiet übertrageis werden möchte, beschäftigt Frankreich seit bem Bundesbe-beschlusse von 1884.***) Man barf gespannt sein, welchen Ausschußbericht die "Gefellichaft frangofischer Landwirthe" veröffentlichen, welcher Beichluß erzielt werden wird. Ginft-weilen wird in der französisichen Breffe der Anfturm gegen Artifel 11 des Friedensvertrages von Frankfurt fortgejett, damit Frankreich freie Sand in den Zollbeziehungen zu England, Belgien, Holland, der Schweiz, Cesterreich und Rußland wieder gewinne. Durch den erwähnten Bertragsartikel ist nämlich Frankreich seiner Zeit gezwungen worden, dem Deutschen Reiche das "Recht der Meistbegünstigung" einguräumen, von welcher Berbindlichfeit es fich nun um jeden Breis befreien will und daher überhaupt feine Sandels-verträge mit Meiftbegunftigung mehr abichließt. Um fich bieser, nach ber Meinung der Franzosen, ihr Land schädigenden Fessel zu entledigen, hat Frankreich sämmtliche Handelsverträge gekündigt und bei dem Wiederabschlusse derselben die Giltigskeitdauer nur bis zum 1. Februar 1892 erftrect, an welchem Tage die Republit ihre volle Freiheit in handelspolitischer Sinsicht wiedererlangt. Fast sämmt-liche Länder Europas (Deutschland inbegriffen) befinden sich daher gegenwärtig in einem handelspolitischen Brovisorium. Es haben nämlich sämmtliche im Laufe der letzten Jahre abgeschloffenen Sandelsvertrage das Gemeinfame, daß fie in relativ turger Zeit und insgesammt mit bem Sahre 1892 ablaufen, was in dem oben erwähnten Borgehen Frant-reichs seinen Grund hat. Dieser Umftand dürfte auch mit die Beranlassung sein, daß die "Gesellschaft französisischer Landwirthe" gegenwärtig mehr oder weniger den gedachten Beftrebungen bes Grafen Leufe naher tritt. Dagu tommt, daß Frankreich neuerdings auch noch von einer anderen Seite, landwirthschaftlich, schwer bedroht wird; wir meinen in feiner Beinproduttion. Sier ift es Auftralien, beffen Weinproduktion in mächtiger Zunahme begriffen ist, und von wo gerade der französsische Weinhandel in Zukunft ernst-lich bedroht wird. Die berusene französsische Handelswelt

***) Als es sich um den Banama-Kanal handelte, bei dem vorwiegend französische Kapitalien und Interessen in Frage steben. Damals verlangte die Union die ausschließliche Kontrole

bem sämmtliche Staaten Süd= und Nordamerikas (auch Mittelsamerika) durch Delegirte vertreten sind. Der Kongreß hat sich inzwischen auf den 18. November vertagt, da in der Zwischenzeit die Delegirten eine verzigtägige informative Rundrahrt durch die Industriebezirke und Haudels-Wittelpunkte der Vereinigten Saaten machen. Im Mittelpunkte der Aufgaben diese Konsgreises stehen die Erörterungen über die Begründung eines "Gejanmutamerikanischen Zollvereines, natürlich unterZührung der Vereinigten Staaten, welcher ieine Spiße gegen Europa kehrt. ***) "Amerika den Amerikanern" das beist Ausschluß jeder nicht amerikanischen Nation. Richtiger wohl: Amerika, der ganze Weltheil, sür die Amerikaner, das ist die Vereinigten Staaten ****) Alls es sich um den Vananga-Kanal handelte, bei dem

^{*)} Um 1. Oftober d. 3. ift bekanntlich in Washington ber fogenannte "Ban-amerikaniche Congreß" aufammengetreten, an

nimmt auch bereits Stellung in dieser für ben frangösischen Nationalwohlstand höchst wichtigen Frage. Reben den hier gekennzeichneten Bestrebungen wird ber Gedanke eines "lateinischen Zollvereines" in Frankreich seit Jahren gehegt, und vom Zollkriege mit Italien hofft man, daß dieses undankbare Land murbe gemacht werden tonnte. Diefer Tage hat fein anderer als Francis Laur in der "France" den lateinischen Bollverein zwischen Frantreich, Spanien und Italien mit besonderer Berücksichtigung ber schonungsbedürftigen Berhältnisse in Algier und in der Boraussehung, daß es gelingen möge, diesen "abscheulichen Erispi" zu stürzen, als das sicherste Mittel empsohlen, einen Reil in den Dreibund zu treiben.

Jebenfalls verdienen bie hier geschilberten Borgange ernstliche Beachtung Seitens ber beutschen Landwirthschaft.

Wie foll eine gute Brangerfte beschaffen fein?

Um heute aus bem landwirthschaftlichen Betriebe eine befriedigende Rente zu erzielen, ift nicht allein nöthig, daß bie Productionskoften möglichst gering sind und daß die Producte von Pflanzenbau und Biehzucht in größtmöglicher Menge hervorgebracht werden; ein weiteres Saupterforderniß ift noch, daß die vertäuflichen Erzeugnisse auch einen einigermaßen gunftigen Preis erzielen. Der lettere ift jedoch nur zu erreichen, wenn die Waare in guter und marktfähiger Qualität geliefert wird.

Es ift aber bei keiner Felbfrucht die Bebeutung ber Beschaffenheit für den Preis eine so schwerwiegende als bei der Gerste; denn mahrend geringere Gersten nur einen äußerst dürftigen Preis erzielen und überhaupt schwer ver= täuflich sind, wird Braugerste erster Qualität von Malzsa-brikanten und Brauern auch heute noch gerne gekauft und hoch bezahlt, so daß ihr Andau, da, wo die Verhältnisse dafür einigermaßen geeignet sind, die Rente aus der Wirthschaft

bedeutend erhöhen fann.

Es ist nun eine Eigenthümlichkeit der Gerste, daß sich in hoher Ertrag nur schwer mit einer hervorragenden Brauchbarkeit für Brauzwecke vereinigen läßt. Alle starktreibenden stickstoffhaltigen Dungemittel bewirken neben der Bermehrung der Ernte auch, daß die Körner reicher an Protein werden, während der Brauer die proteinarme Gerfte am liebften fauft und am theuerften bezahlen fann.

Es ift nun bisher, wenn von Erzielung größstmöglicher Rein-Erträge aus dem Gerftenbau die Rede war, immer nur auf die Qualität der Waare hingewiesen worden und darauf Rachdruck gelegt, welche Anforderungen der Brauer an die Beschaffenheit des Malzgutes stellt und bis zu einem ge-

miffen Grade ftellen muß.

Es ift dieses jedoch ein einigermaßen einseitiger Stand-puntt, denn selbst bei vorzüglichster Qualität wird bas Enbergebniß immer ein unbefriedigendes bleiben, wenn bie Massenproduction gar ju gering ift. Der Brauer freilich wird es stets vorziehen, ausschließlich Gerste erfter Qualität zu beziehen und wird feinen Ginfluß in dieser Richtung auf den Landwirth auszuüben suchen; dieser barf fich aber nicht zu fehr diefem Ginfluß hingeben, fondern muß, will er anders den höchstmöglichen Gewinn erzielen, vielleicht auf Roften ber Qualität einen wenigstens einigermaßen befriedigenden quantitativen Ertrag zu erzielen suchen.

Es giebt aber auch Anforderungen, welche der Brauer unbedingt an die Beschaffenheit seines Malzgutes stellen muß, und benen der Landwirth sich nicht entziehen kann. Dieselben beziehen sich auf eine Reihe von Eigen-

schaften der Braugerfte, nämlich:

b) die Mehligfeit beffelben

c) die Farbe und das Aussehen d) die Reinheit

e) die Reimfähigkeit f) den Waffergehalt g) ben Proteingehalt

a) die Große und Schwere bes Rornes

vor fleinen leichten verdienen, jedoch muß dabei eine ge-misse Einschränkung gemacht werden; die Größe und Schwere der einzelnen Körner ift nämlich ebenso von der angebauten Sorte abhängig wie von den Culturmagnahmen, nur wenn die Körner ihre volle Ausbildung erlangt haben, ift eine grobkörnige Sorte einer solchen mit kleineren Körnern vorzuziehen, mahrend Gerfte mit geringer Kornergroße, wenn bieselbe nur eine volle Entwickelung zeigt, entschieden ben Borzug vor einer anderen verdient, beren größere Rörner jedoch eine flache Ausbildung aufweisen. Ferner sind grobschalige Landgersten, auch wenn fie ein hohes Rornergewicht befiten, feinschaligeren veredelten Gerftensorten unbedingt nachzustellen. Darauf, baß mög.

a) Die Größe und Schwere. Im Allgemeinen ift hier

gu bemerten, daß große und ichwere Rorner ben Borgug

lichst alle Körner vollgewichtig sind, muß gehalten werden, sowohl im Interesse des Käusers als auch in dem des Producenten; benn nur durch gut ausgebildete Körner

tann der lettere eine gute Ernte machen.
Ein zweiter Bunkt bezüglich der Größe, der auf jeden Fall Beachtung verdient, ist die Gleichartigkeit. Rur wenn die Körner alle gleich oder doch nahezu gleich groß find, wird dieselbe brauchbar zu Brauereizwecken, benn nur bann liegt eine Sicherheit ber gleichmäßigen Reimung, biefer Grundbedingung für richtigen Berlauf bes Mälzungsproceffes, vor. Der Gerfte producirende Landwirth hat also vor allem darauf zu achten, daß seine Waare aus Körnern gleicher ober doch annähernd gleicher Größe besteht; er wird dann bei mittelgroßen Körnern einen besseren Breis erzielen, als wenn die betreffende Probe neben mittelgroßen eine bebeutende Beimengung gang großer Rorner,

die ja sonst vorzuziehen sind, enthält. b) Die Mehligkeit. Schneiden wir ein Gerftenkorn burch, so finden wir, daß deffen Inhalt entweder locker und mehlig und von rein weißer Farbe ift, ober basfelbe zeigt eine bunklere Farbung und ein festes glafiges Befüge. wischen den beiden extremen Beschaffenheiten kommen eine Reihe von Uebergangsstufen vor, welche als breiviertelmehlig, einhalbmehlig und einviertelmehlig bezeichnet werden, jo baß wir 5 Mehligfeitstlaffen erhalten, welche aus ben ermahnten drei Uebergangsftufen und den beiden außerften Beichaffenheiten, ber gang mehligen und ber gang glafigen, gebilbet werben. Der Brauer wird nur ftets eine Gerfte, beren Körner einer ber erften Mehligkeitsklaffen angehören, mit Borliebe faufen, ba mehliges Betreide leichter feimt als glafiges; die Hauptsache ift jedoch, daß sämmtliche Körner derfelben oder wenigstens zwei benachbarten Rlaffen angehören, jo baß eine Gerftenprobe, welche im Durchichnitt eine hohe Mehligkeit zeigt, beren Körner jedoch theils ber 1 ten, theils der 5 ten Klaffe angehören, doch einen schlechteren Preis erzielen wird, wie eine andere mit burchschnittlich geringerer Wehligkeit, beren Körner jedoch beispielsweise alle in die 4te oder in die 3te und 4te Rlaffe gu gablen find. Bei ber letteren wird die Reimung einen

einigermaßen gleichmäßigen, wenn auch langfamen Berlauf nehmen, mahrend bei ber erft genannten Brobe die gang mehligen Körner binnen turzem gekeimt haben; die glafigen Körner da-gegen erst bedeutend später, so daß ein vollkommen undrauch-bares Malz erzielt wird. An der Forderung, daß die Körner von annähernd gleichmäßiger Mehligkeit sein sollen, muß der Räufer von Braugerste unbedingt festhalten, tann jeboch in Bezug auf die Bobe der durchschnittlichen ohne Schaden dem producirenden Landwirthe einige Concessionen

c) Farbe und Aussehen. Die Farbe ber Berfaufs-gerfte ift am beften hellgelb mit schwachem Glanze, berartig gefärbte Körner sind gewöhnlich sehr mehlig, während die graue Färbung der Nückenspelze eine glasige Beschaffenheit anzeigt. Es wird mithin Aehnliches zu bemerken sein wie bei der Mehligkeit: eine möglichst ausgeglichene Farbe ist in erster Linie zu erstreben. Die gunstige Färbung einzelner Körner dagegen ist ein minder strenges Exforderniß. Schmutiggrau oder mit braunen Spelzen versehene Gerfte aber ift als beregnet von dem Berfauf ftreng auszuscheiden.

d) Reinheit. Es ist selbstwerftandlich, daß die Gerste nur dann ein brauchbares Malzgut abgiebt, wenn dieselbe frei von Untraut und ben Körnern anderer Getreibearten Gine eingehende Reinigung jedoch wird fich beffer von ben Brauern ausführen laffen, wo gewöhnlich die Einrichtungen zu biefem Zwede volltommener find, als burch ben Landwirth, und würde sich für den letteren nicht durch einen genügend hohen Preis bezahlt machen. Ferner darf die Verkaufswaare nicht zerschlagene oder sonst beschädigte Körner in größerer Menge enthalten, da diese leicht einen perd ber Pilzbildung abgeben. Schließlich ift noch barauf zu achten, daß nicht verschiedene Sorten von Gerste in einer Leistung vortommen dürfen, eine Ansorberung, die ja leicht zu erfüllen sein dürfte.

e) Die Keimfähigkeit. Da der ganze Mälzungsproceß auf dem Reimen der Gerste beruht, so ist eine möglichst hohe Reimfähigkeit ein felbftverftandliches Erforberniß, und zwar wird es bem Brauer umso lieber sein, je größer die Reim-ungsenergie ist, d. h. je schneller die Körner keimen. Es kann von einer guten Braugerste verlangt werden, daß

von derselben bei gewöhnlicher Zimmertemperatur innerhalb 5 Tagen % der Körner gekeimt haben. Das genügt indessen noch nicht; ein weiteres Ersorder= niß, welches sogar noch wichtiger ist wie eine hohe Keim= ungsfähigkeit, ift, wie ichon wiederholt hervorgehoben murbe.

eine möglichfte Gleichmäßigfeit in ber Reimungsenergie, fodaß Gerfte mit niedriger Reimungsenergie, bei welcher fammtliche Rörner gleichzeitig ober annahernd gleichzeitig austeimen, ein brauchbareres Malzgut barftellt, als wenn basjelbe aus ichnell und langfamer feimenden Rornern ge-

f) Der Waffergehalt. Die Gerfte foll möglichst troden sein, und soll ihr Gehalt an Wasser 15%, nicht übersteigen, weil Feuchtigkeit die Pilzbilbung und das Dumpfigwerden begünstigt. Gute Braugerste soll sich trocen ansühlen, und

leicht durch die Sand laufen.

g) Der Proteingehalt. In Bezug auf den Protein-gehalt werden sich am leichteften Differenzen zwischen dem producirenden Landwirth und bem confumirenden Brauer ergeben, dieser hat ein Interesse daran, möglichst stickstoffarme Gerste zu kaufen, und erwirdt am liebsten nur eine solche Waare, deren Proteingehalt 8 % nicht übersteigt, denn ein stickstoffreiches Malz läßt sich nicht so gut und nicht jo billig verarbeiten, als wenn basfelbe arm an Proteinftoff ift. Der Landwirth hingegen muß neben einer guten Qualität auch eine genügende quantitative Ausbeute zu erzielen suchen, nun steigern aber die meisten berjenigen landwirthschaftlichen Magnahmen, welche hohe quantitative Erträge zur Folge haben, wie frische Stallmiftdungung 2c., auch den Proteingehalt ber Ernteerzeugniffe.

Wir werben aber bennoch nicht auf hohe Erträge verzichten durfen, denn der Brauer ift wohl im Stande, etwas proteinreichere Gerfte zu verarbeiten, wenn er auch bei niedrigerem Broteingehalt ein besseres Geschäft macht. Um höchsten wird ber Bortheil, ber aus Gerstenban und Bierfabrikation zusammen gewonnen wird, fich beziffern, wenn eine Gerfte von etwa 9% Proteingehalt gebaut wird. Doch wird ber Stidftoffgehalt in den meiften Fallen berjenige Bunkt sein, bezüglich bessen sich eine Einigung zwischen Brauern und Landwirthen am schwersten erzielen

laffen wird.

Es wird aber nicht zu großen Schwierigkeiten begegnen, ein gutes Einvernehmen zwischen Brauern und Landwirthen zu erzielen, wenn nur auf beiden Seiten guter Wille vorhanden ift. Auf einer gewissen Gleichmäßig= feit ber gelieferten Baare in jeder Beziehung wird ber Brauer unbedingt bestehen muffen; aber eine folche wird der Landwirth auch bei einiger Sorgfalt erzielen konnen.

Behrend.

Sprechjaal.

Frage: Ein Ader ist nach Luzerne in folgender Frucht- folge bestellt gewesen:

Hafer Brache Rüben.

Rann, wenn Gerste ober Safer als Nachfruct gebaut wird, wiederum Luzerne folgen? Ober nach welcher Zeit ist das thunslich? Da das Land nicht falkbaltig ist, so wird eine wie große Gabe von Kalk zu geben sein?

Untwort: Den Ader, nachdem er Luzerne getragen hat, nur 4 Jahre anderweitig zu bestellen und dann wiederum Luzerne zu dauen, erscheint allerdings im Allgemeinen bedenstlich, doch kommt es darauf an, wie lange die Luzernennuzung das vorige Wal gedauert hat. Wan nimmt an, daß die Zeit, in welcher der Andau der Luzerne auf einem Aderstüde ausgesetzt werden muß, mindestens eben so lang sein soll als die während welcher das setzt Wal die Luzerne ausgedauert hatte. Wenn das Feld nur 3—4 Jahre lang Luzerne getragen hatte, so ist gegen den Andan nichts einzuwenden, umsoweniger, da die angegebene Fruchtsolge

eine dugerft zwedmäßige ift.
Gine Infuhr von Ralt wird freilich, wenn ber Boben falls arm ift. erforderlich fein. Derfelbe tann auf milbem Boben

eventuell in Form von Mergel gegeben werden und awar je nach dem Gehalte des vorhandenen Mergels an kohlensaurem Kalk in einer Menge von 20—50 kbm pro Morgen. Auf strengem Boden dagegen, oder wenn kein Wergel aur Berfügung steht, ist eine Düngung mit 10—15 Ct. Aehkalk pro Morgen anzuempfehlen: Mergel und Kalk sind am besten im Herbste anzuempfehlen: menben.

Frage: Wieviel Palmkuchen verfüttert man zwedmäßig pro Tag an Kferde? T. B. Antwort: Die Palmkuchen geben trocken verfüttert in Gaben von 1—2 Kfd. pro Tag und Stück an Kferde verakreicht ein sehr gutes Futter ab, namentlich für Kferde, welche an schwacher Verdauung leiden, durfte es als zwedmäßig zu betrachten lein, einen Theil des Hafers durch Kalmkuchen zu erseben. Im Allgemeinen freilich sind die Nährstoffe in diesem Futtermittel zu theuer und wird man für sie bei Kferden sieder Erdnußstuchen oder getrocknete Viertreber benußen, in welchen die Kährstoffe, besonders das Krotein, zu bedeutend geringerem Preise zu erhalten sind. Auch für die Erdnußkuchen sind etwa 2 Kfd. pro Tag und Stück die richtige Gabe und im Stande, 4 Kfd. Hafer zu erseben, doch wird man gut thun. diesen Eriag allmählich

vot fich gehen zu lassen und anfänglich nur ½ Pfd. Erdnußkuchen an Stelle von 1 Pfd. Hafer zu geben. Auch die getrochneten Biertreber find, und vielleicht in noch köherem Grade wie Erdnußtuchen, hauptsächglich für herunterge-kommene Bferde, ein vorzügliches Futter und sind ebenfalls im Stande, ihr doppeltes Gewicht an Hafer zu ersehen, und

man kannstatt der hälfte der haferration, ein entsprechendes Duantum Biertreber geben, doch wird es auch hier zwedmäßig sein, die Treber allmählich in die Nation einzuführen.

Diese Ungaben beziehen sich nicht auf Kutsche, sondern nur

auf Arbeitspferde.

Mittheilungen aus der Pragis.

Mittheilungen ander Michelmen Blieben der Allen Daisthieren das Kferd am meilten an Augenfehlern leider und am dünigsfehlern erblindet. Unterlinden wir die Sache einmal etwas eingehender, so werden wir namenklich dier Uriachen finden, welche die verschiedenartigken Augenkrankbeiten, heziell die Erblindung der Kferde herbeignischen vermögen und auch berbeiführen. Die erste diese Ukrachen sind die doben Raufen, welche das Kaubintter aufnehmen. In allen gewöhnlichen Verediebas Kaubintter aufnehmen. In allen gewöhnlichen Kreidelbas Spenzind der der Verlage der Ukrachen sind die oben Kaubinter aufnehmen. In allen gewöhnlichen Kreidelbas Spenzind der der Verlage der Ukrachen und unsgestreckten Hale das Heien int der die der Krippe in augenfehre der Kontentick mit Wieden ben Sprossen der Erher die der der Verlage der Verlage fällt und sich die die der der Verlage der Verlage fällt und sich die in die kauf der der kannal, da das Thier doke gewöhnlich entweder gar nicht geschant der Alfalen, verdundung ist der lecharfe, beisende Dunit in den Ställen, berbunden mit dem den lehteren aufommenden Lichte. Die Entwickelung des schachen Ummoniafgales, welches das mendische Auge angereit und zu Thianen reist, rung auch dem Kferde schäblich ein. Gewöhnlich wird eingewendet, das lehtere sei dasablich ein. Gewöhnlich wird eingewendet, das lehtere sei dasablich ein. Gewöhnlich wird eingewendet, das keitere sei dasablich ein. Gewöhnlich wird eingewendet, das lehtere sei dasablich ein. Gewöhnlich wird eingewendet, das keiter es dasab ein einfelbe aus dem Krippel und das Allen der Keiter der das der eine Kalur zu der Verlagen. Stellt man das Krippel und der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der Verlagen der ver Verlagen der der Verlagen der d

flüstigkeiten einsaugt und so einen ewigen Herd von Gerüchen vildet. Die britte und Hauptursache bes erwähnten Uebels aber sind die Scheuleber oder Augenklappen an den Kopfgeschirren der Bferde. Die Augen der Vierbe liegen bekanntlich in einem spiken Winkel gegen das Rasenbein; sie jehen also in gerader Stellung seitwärts und umfassen einen weit größeren Gesichtskreis als diesenigen des Menichen. Um nun den am Wagen angespannten Theren das Scheuen oder Erschrecken vor plößelich austauchenden Gegenständen zu benehmen oder vielnnehr, um diese sofort ihren Bliden zu entziehen, hat man die Scheuklappen ersunden, vierectige Schirme, welche dem Auge den Seitwärtsblid wehren und es zwingen, bloß nach vorne zu schauen. Darauf ist aber das Verreauge nicht eingerichtet, bekindet sich also in einem steten Zwange. Der Ersinder der Scheuklappen hat sicherlich das menickliche Auge im Siune gebabt; für dieses wird ein seitlich abstehender Schirm unschällich und wohl geeignet sein. Objekte neben dem Wage rasch aus dem Wesichtsbelde zu rücken. Anders verhält es sich aber bei dem Auge des Beredes. Diese wird durch die Scheuklappen gezwungen, seinen Augapfel gewaltsam nach vorne zu richten, den hinteren Herlmskel zu spannen, den vorderen zu lodern; außerdem denk der Wenich sich der Dual und den Reiz, Tage laug ein Brett dicht vor dem Auge zu haben! Ist es da zu verwundern, wenn das letzter sich trübt, krank wird oder abstürdt? Und das ganz ohne Zweck, denn einen iolchen haben die Scheu-

flappen ersahrungsgemäß nicht. Im Gegentheil, sie machen die Thiere ängstlich und bermehren das Uebel, das sie verhüten sollen. Das ist ganz natürlich und kann gar nicht anders sein. Man probire doch, sie am Geschirre wegzulassen und dann wieder anzubringen, und man wird sich davon überzeugen, daß sie nicht von dem geringsten Kutzen sind. Viele vernünstige Fuhrwerfsbesitzer haben daher auch diese entstellenden, unmügen und quälerischen Vernunmungen verbaunt und besinden sich ganz wohl dabei, noch wohler aber ihre Verenden werden, daß darf mit voller Berechtigung ausgesprochen werden, daß dies Schenklappen eine Thierquälerei sind, welche die Aufmerksamsteit der Behörden in Unspruch nehmen sollte.

Der vierte nud leste Grund der Mindheit der Pferde ist die Beitsche. Wie häusig trifft nicht der spielende Hied des feinen Endes der Schurr unversehens das Auge und dringt in demjelben das Bersten eines Blutzesäßes oder eine Entzündung herdor, deren Folge der Verlust der Sehkraft ist. Dies geschieht ganz wider Willen, und zwar anch von solchen Kutschern, welche ihre Vierde gut halten, nicht eigentlich schlagen, sondern sied wir erhalten wollen; um wie viel mehr aber von jenen rohen Burschen, welche den Halen wollen; um wie viel mehr aber von jenen rohen Burschen, welche den Hale nund keifchenhiebe erleßen zu mussen Thiere recht webe zu thun. Daß dabet sehr häufig dem armen, gesesselten, wehrlosen Geschägen wird, weiß Sedersmann.

Darum fort mit den hohen Kopfe geschlagen wird, weiß Sedersmann.

mann.
Darum fort mit den hohen Raufen und den Augenklappen, fort mit dem Dunst und üblen Geruch aus dem Stalle, sorgt für Reinlichkeit und gutes Licht, gebraucht vorsichtig die Beitsche, — und die Blindheit der Kferde vermindert sich.
— wer Einfluß der Kasse auf die Beschaffenheit der Milch. Bereits vor einiger Zeit brachten wir in diesen Blättern einen Aufsatz über die Milchiecretion und die Beschaffenheit der Wilch in ihrem Verhältnis zur Kasse und Judis vöbnalikät der Thiere aus der Feder des Herrn Krofessor

In der "landw. Boft" wurden neuerdings eine Reihe von Untersuchungen und Beobachtungen über denjelben Gegenstand

Interjuchungen und Beobachtungen über denjelden Gegenstand veröffentlicht.
In der milchwirthschaftlichen Versuchsstation zu Kleinhofzapian in Ostpreußen, woselbst das iogenannte ostpreußsiche Solländer-Vieh gehalten wird, wurde die Milch von 143 Küben dreimal wöchentlich untersucht; das Rejultat dieser Unterluchungen war: ein seccisisches Gewicht der Milch von 1,030— 1,0321 % ein Gehalt an Trocknightlanz derselben von 11,469—12,509 % ein Fettgebalt von 2,900— 3,707 % Die Untersuchungen auf den milchwirthschaftlichen Verluchsstationen zu Kaden und Kiel ergaben ganz ähnliche Resulutate. An ersterem Orte wird die Milch von Küben verarbeitet, welche einer Kreuzung von Medlenburger Landvieh und Ungler und Wilstermarschvieh augehören, während die Kieler Station durch die hauptsächlichsen Zuchseinen Schlieben von Untersuchten Verseugung von Medlenburger Landvieh ind Ungler und Wilstermarschvieh augehören, während die Kieler Station durch die hauptsächlichsten Zuchseindschaftlich und Ungler und Wilstermarschvieh augehören, während die Kieler Station durch die Hauptsächlichsten Zuchseindschaftlich und Ungler und Wilstermarschvieh augehören, während die Kieler Station durch die Hauptsächlichsten Ruchten Schleswig-Hollstens, die Angler, die Kreitenburger und mit Shortborn gekreuztes Dithmarschen Berichbenen Kassen der ihm Wilster und die Kreitenburgen kertgebalt verscheind und die Krocknicht Erodenindschaft setzen der ihm 2,324 % 12,163% 3,266% Die Beschaftenheit der Milch der verschiebenen Kassen der 1,0315 % 11,938% 3,206% Die Beschaftenheit der Milch der verschiebenen Kassen der Lossen der verschiebenen Kassen der konthorn-Dithmarscher 1,0315 % 11,938% 3,206% Dert konthorn-Dithmarscher 1,0315 % 11,938% 3,206% Sect anbetrisst. Rach einer im "Journal of the Agriculture society" verössents lichten Beobachtung hatte die Milch von Sportborns 13,8% Trockensubstans die nordbeutschen Kertyß 13,8% 5,70% 5,70% 15,70% 15,70% 15,70%

Ferjeps 15,3% " 5,70% "
Es find dieses bedeutende Unterschiede gegen die nordbeutschen Rassen, und besonders die Fersehrasse seichnet sich durch einen hoben Kett= und Trodenmassegehalt der Milch aus.

Bebauer. Schmetichte'ide Buchdruderei in balle